

Erscheint 2-3 x jährlich

November 2020



# TUS ECHO

Turn- und Sportverein Lörrach-Stetten 1900 e.V.

Aktivitäten · Neuigkeiten · Mitteilungen · Termine · Informationen · Aktuelles aus dem Vereinsleben

## Handball?

ja das gab's  
auch mal  
im TuS

1946-1952



Der TuS Lörrach-Stetten sagt **DANKE** allen sichtbaren und unsichtbaren Helfern im Verein für Ihren Einsatz und denen, die den Verein in der aktuellen Krise unterstützen.

**DANKE**

# HIER RUND IMMER DABEI

## Für dein sonniges Dream-Team.

Lasser – Hier und immer dabei:

Wir machen das, was wir am besten können:  
Leidenschaftlich und sorgfältig gebraute Biere. Ausgezeichnet,  
von bester Qualität und von hier! Seit über 165 Jahren sind wir  
immer dabei – auch bei Events und kulturellen Veranstaltungen.  
Das besondere Lebensgefühl unserer Region mit einem unver-  
wechselbaren Charakter.



www.lasser.de

PRIVATBRAUEREI

# LASSER



## Redaktionelles

Liebe TuS-Mitglieder, liebe TuS-Freunde,

nur die Älteren im TuS-Stetten wissen noch, dass es auch schon eine Handballabteilung gab mit Damen- und Herrenspielern. Das ist allerdings lange her, 1946 – ein Jahr nach Kriegsende und nach der genehmigten Neugründung durch die französische Militärregierung - wurde aus dem Turnverein Lörrach-Stetten und dem FC Stetten der Sportverein Lörrach-Stetten (SVS). Gleichzeitig gab es die ersten Aktivitäten bei den Herren- und Damenhandballern, die Abteilungen existierten aber leider nur bis zum Jahre 1952, wir berichten. Die jeweiligen Abteilungsvertreter haben viel zu erzählen über die div. Anlässe seit der letzten Ausgabe im Monat März. Interessant sind sicher auch Rückblicke aus der lokalen Presse, wo Vereinsmitglieder ihre Erlebnisse in den einzelnen Abteilungen kundtun.

Am 24. Juni begannen die ersten Tätigkeiten bei der Verlegung des neuen Kunststoffrasens im Fußballstadion, das Ende war am 31.07.20. Dazu gibt es einen neuen Pächter im Vereinsheim im Stadion seit dem 01.12.20, bitte lesen Sie hierzu auf Seite 29.

Vor fünfzig Jahren wurde die „Trimm-Dich-Aktion“ vom Deutschen Sportbund gegründet, ein Motivationsaufruf zur körperlichen Betätigung in der ganzen Republik, aufgrund dessen es heute über 20 Millionen Mitgliedschaften beim DOSB gibt.

Für neue Mitglieder in unserem TuS-Stetten sind in dieser Ausgabe wie immer Aufnahmeanträge dabei, ebenso besteht die Möglichkeit zur Mitgliedschaft beim TuS-Förderverein, schon mit einem kleinen Beitrag unterstützen Sie diese gemeinnützige Einrichtung beim Breitensport und der TuS-Jugend.

Die Sportabzeichen-Abteilung im TuS-Stetten besteht seit über 40 Jahren, einen kleinen Rückblick hierzu gibt es auf Seite 21. Über 100 Jahre Deutsches Sportabzeichen bzw. diesbezügliche Aktivitäten im TuS-Stetten können Sie auch im TuS-Echo Ausgabe 1.2012 nachlesen.

Beachten Sie bitte auch die Altpapier-Abgabemöglichkeiten im kommenden Jahr.

Viel Spass beim Lesen

Werner Haffke  
Die Redaktion

### Unsere Inserenten

Ein Dank an unsere Inserenten - ohne sie wäre ein Vereinsheft in der Art nicht machbar. Bitte beachten Sie diese Unterstützer bei Ihren Einkäufen. **Vielen Dank.**

#### Impressum:

Turn- und Sportverein Lörrach-Stetten 1900 e.V.  
Vereinsregisternummer: VR Lörrach 410144

Verantwortlich für den Inhalt:

Werner Haffke (Geschäftsführer)

Vereinsverwaltung/Geschäftsstelle:

Barbara Noske-Kothe

Kirchplatz 8 | 79540 Lörrach

Telefon 07621 13637

Druck: krause-graphics.com

Auflage: 200 Ex

Bildnachweis: Titel: krause-graphics

Andere: die jeweiligen Abteilungen

#### INHALT:

Seite 3	Editorial
Seite 4-7	Titelthema
Seite 8-9	Corona Virus COVID-19
Seite 9	Gymnastisches
Seite 10	Sportliches
Seite 11	Förderverein
Seite 12	Leichtathletik
Seite 13	Karatesport
Seite 14-17	Turniges
Seite 18-19	Fussbälle
Seite 20	Mannerriege 2
Seite 21	Sportliches
Seite 22-23	Netzroller
Seite 24	Skifahrn
Seite 25-26	Hüttennews
Seite 27	Retrospektives
Seite 29	Bürokratisches
Seite 30	Gesamtvorstandsliste
Seite 31	Mitgliedschaft im TuS Stetten



# Titelthematiges

**Herren-Handball im TuS-Stetten:** In Kriegszeiten wurde primär Faustball gespielt, das Handballspiel wurde zunächst nur vereinzelt ausgeübt. Aber am 14.01.46 erfolgte ein Antrag für die Neugründung des Turnvereins Lörrach-Stetten beim Bürgermeisteramt in Lörrach, um Sporttätigkeiten wieder aufnehmen zu dürfen, nachdem die Abteilungen noch ein Jahr zuvor als paramilitärisch eingestuft und verboten wurden. Unterschrieben hatten die Petition u.a. Willy Selz und Franz Kiefer. Der ursprünglich anno 1900 gegründete Turnverein Lörrach-Stetten sollte neu ins Leben gerufen werden – und nach der genehmigten Neugründung am 31.05.46 entwickelte sich dann auch eine Handballabteilung. Im ersten Gesamtvorstand der Nachkriegszeit waren federführend Willy Selz (Hauptkassierer), Heinz Zeiher (Handball-Leiter), Werner Hesterberg (1. Vorstand), Veranstaltungsleiter Paul Herbst.

Die neue genehmigte Vereinssatzung enthielt insgesamt 37 Paragraphen. Die Verantwortlichen des TuS Stetten wollten möglichst umgehend einen neuen Verein haben, dazu benutzten sie jede Möglichkeit der Plakatierung an div. Orten in der Stadt, was dem damaligen Bürgermeister Pfeffer missfiel. Dieser schrieb unter dem Titel „Wilde Anschläge“ an TuS-Mitglied Hesterberg, daß öffentliche Plakattafeln nur mit Genehmigung des OB's bzw. der Militärregierung angebracht werden dürfen. Herr Hesterberg wurde ausdrücklich verwarnet, ein Plakatierungsverbot wurde ausgesprochen und er mußte deshalb im Rathaus Zimmer Nr. 19 vorsprechen. Handballerische Erfolge blieben zunächst aus, es fehlte an Unterstützung. Ältere, erfahrene Spieler waren nicht zu rekrutieren, dazu fristete die Abteilung ein Dasein im Schatten des großen Rivalen Rot-Weiss Lörrach. Aber wie nach jedem Tief findet auch eine Aufwärtsentwicklung statt, beseelt durch Streben, Arbeiten und Teamgeist gab es gute Resultate in der Bezirksliga und später tatsächlich auch der Aufstieg in die Landesliga. Das Durchschnittsalter war damals 20 Jahre. An den Administrateur Generale in Baden-Baden und an den Sportbeauftragten der Militärregierung in Freiburg, Herrn Dinger, ergingen am 14.02.46 Spielerverzeichnisse über 50 Personen, die in Zukunft beabsichtigten, für den TuS-Stetten Handball zu spielen, dabei waren Heinz Zeiher, Egon Weber, Eugen Palmert. Und am 24.03.46 wurden zwei Handball-Aktivmannschaften für die Rundenspiele gemeldet: Team Nr. 1 (Hesterberg, Busch, Weber W., Linder, Leber, Bastian, Schäuble, Zeiher, Weber, Sütterlin, Bohnert, Hitzfeld). Team Nr. 2 (Hilden, Breitenfeld O., Breitenfeld W., Mäntele, Geis, Dreher, Biedermann, le Claire, Bräuning, Rieder, Fischer).

Die ersten Punktspiele überhaupt fanden statt am 28.04.46 gegen Hauingen 1, Zell, einen Tag später gegen Hauingen 2. Die Trainingsabende für die Handballmänner und -frauen waren ab Juni 1946 jeweils mittwochs, ab 19.30 Uhr, auf dem Fussballgelände.

Empfohlen hatte der damalige erste Vorstand die Teilnahme der Fussballer und Handballer auch beim Leichtathletik-Training. Am 04.07.46 erging ein Antrag an den Bürgermeister der Stadt Lörrach um eine Baderlaubnis im Gewerbekanal auf einer Uferlänge von 75 bis 100 m für die Mitglieder in Ermangelung von Duschgelegenheiten, gleichzeitig wurde um Genehmigung gebeten zum Stauen des Kanals zwecks besserer Bademöglichkeiten. Im Oktober 1946 gab es eine Genehmigung der Stadt Lörrach, die Turnhalle vom Hebel-Gymnasium zu benutzen für Handballzwecke, der Benützungsabend kostete RM 2,-, im Winterhalbjahr ein Zuschlag von RM 3,-, Strom und Heizung wurden extra erhoben. Erlaubt waren grundsätzlich nur Turnschuhe, keine Hallenrennschuhe.

1947 waren die TuS-Handballmänner unterwegs zu Begegnungen in Schopfheim, Kandern, Fahrnau, Hauingen, Steinen und beim RW Lörrach, mit der ersten und der zweiten Mannschaft. In einer Bestandsaufnahme über das Sachvermögen der einzelnen Abteilungen war unter Handball zu lesen: 10 Trikots, 10 Hosen, 2 Handbälle, 1 Ballpumpe. In der Spielsaison 1948/49 war die Meisterschaft ein Zweikampf zwischen Schopfheim und dem TuS-Stetten, fast wöchentlich wechselte die Tabellenführung. Im finalen Aufeinandertreffen beider Teams gab es einen 8:2 Sieg für das TuS-Team und insgesamt 111:68 Tore – die Bezirksmeisterschaft war erreicht. 27 Spiele wurden in dieser Klasse absolviert, gewonnen 11, unentschieden 4, verloren 12, Torverhältnis 197:183. Die 2. Mannschaft erreichte in ihrer Klasse ein Torverhältnis von 31:60 Toren (von insgesamt 8 Spielen wurde 3 gewonnen, verloren 5).

Bild rechts: Erste Handballmannschaft des SV Stetten Bezirksmeister 1948/49 (bestehend aus Trainer, Torwart, Verteidiger, Läufer und Stürmer) von links Eugen Kreder, Herbert Geis, Heinz Zeiher, Roland Hilden, Leopold Bastian, Hans Braun, Walter Schweikert, Bruno Baumgartner, Robert Kübler, Frieder Baumgartner, Kurt Gehring, Franz Kiefer.



1949 gab es das erste Nachkriegsspiel gegen Schweizer Gäste vom TV Birsfelden. Der faire, aber trotzdem dramatische Spielverlauf war gut für die Wiederaufnahme der grenznachbarlichen Beziehungen durch diese Privatbegegnung. Im Gedächtnis blieb haften ein Geist von Sportkameradschaft, der Freund und Gegner nicht nur während des Spiels als Träger echten Sportlertums auszeichnete, sondern der beide Mannschaften auch nach Spielschluss zur zwanglosen Zusammenkunft führte. „Im Verfolg dieses Geistes“ gestaltete sich das kameradschaftliche Beisammensein im Gasthaus Kranz zum Abschluss einer eindeutigen Demonstration der völkerverbindenden und versöhnenden Kraft des Sports. Und es gab eine Gegeneinladung am 30.10.1949 in Birsfelden. 1950 war kein gutes Erfolgswort, es gab auch ganz schwarze Stunden. Im Punktspiel TuS Stetten 1 gegen Rotweiss Lörrach 1 im Monat Oktober fiel es dem Artikelschreiber schwer, über diese Niederlage zu berichten. Dass natürlich gegen den RW Lörrach nicht zu gewinnen war, stand außer Zweifel, aber das Endresultat von 1:11, wobei der TuS-Stetten in 60 Minuten nur ein Tor geschossen hatte, wirkte zu ernüchternd. Damals bestand auch eine Jugendelf, die eine Reihe stolzer Erfolge aufweisen konnte und damit zu den besten Jugendmannschaften von ganz Baden zählte.

Geht es wieder aufwärts? Im Protokoll der Spielversammlung der Handballabteilung am 14.09.1950 wurde u.a. notiert, dass „etwas im Lager nicht mehr stimmt“. Es gab div. Streitereien, es kriselte, einige prophezeiten bereits einen endgültigen Niedergang dieser Sportart in Stetten. Ein lascher Trainingsbetrieb war während einiger Wochen festzustellen, der fast zum Stillstand gekommen wäre, dazu wechselten einige Spieler zu Rot-Weiss Lörrach bzw. auch nach Weil. Dennoch gab es beim Beginn der kommenden Punkterunde wieder eine Stammmannschaft, jedoch waren unerklärliche Tötlichkeiten während einiger Spiele zu sehen, die wiederum das harmonische und ausgeglichene Mannschaftsgefüge störten. So wurde an die Einigkeit, Kameradschaft, Willen und Tatkraft in der Zukunft appelliert, um einen neuen Kurs im Team zu beschwören, um dem Handballsport mit neuer Energie zu dienen. Als Interessensvertreter gegenüber Vorstand und Verein wurde W. Döhnel bestellt. E. Veit leitete weiterhin das Training, er trat aber am 08.09.1950 zurück als Leiter der Handballabteilung – aus beruflichen Gründen. In 1952 löste sich das TuS-Herren-Landesliga-Team auf, ein letztes Mal wurde das vorhandene Inventar aufgelistet: 1 Ball, 10 Hosen, 10 Leibchen, 1 Pullover, 1 Hose wattiert (Torhüter), 1 Paar Knieschoner, 1 Paar Kickschuhe.

**"EINFACH UND SCHNELL BEZAHLEN!"**

Jetzt bequem mit dem Handy bezahlen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer sein Handy in der Regel bei sich trägt, ist für das mobile Bezahlen mit unseren digitalen Karten bestens ausgestattet. Denn alles was Sie zum kontaktlosen Bezahlen der neuen Generation brauchen, ist Ihr Smartphone mit der VR-BankingApp. [www.vb3.de/digitale-karte](http://www.vb3.de/digitale-karte)

**Volksbank Dreiländereck**



# Titelthematiges

**TuS-Frauenhandball im TuS-Stetten:** Zur Gründung der Frauen-Handball-Abteilung gibt es keine genaue Angaben, vermutet wird die Existenz derselben mit der einhergehenden Vereinsneugründung am 31.05.46, denn im Herbst diesen Jahres gab es auch die ersten Ergebnisse zu lesen. Am 21./22.09.46 fanden die Vereinsmeisterschaften anlässlich eines Sportfestes im TuS-Stadion statt, zu diesem Anlass fand eine erste Handballbegegnung der TuS-Damen gegen die Auswahl aus Brombach statt. Weitere Spiele in den Jahren 1947 + 48 fanden gegen Haltingen, RW Lörrach, Schopfheim, Tumringen und Weil statt. 1949 gab es zwei "Große Damen-Handball-Turniere" statt, auf dem TuS-Fussballplatz, ein Holzhaus war vorhanden als Umkleidemöglichkeit. Teilnehmer: Fortuna Freiburg, Rot-Weiss Lörrach, Sportvereinigung Säckingen, Sportvereinigung Brennet, Sportverein Rheinfelden, Sportverein Wyhlen, Sportverein Waldshut, Sportverein Albrück, Sportverein Stetten. Bedingung: jede Mannschaft stellt eine Person zwecks Einweisung zur Verfügung. Nach Möglichkeit wurde gebeten, ein zweite Sportbluse und einen Ball mitzubringen - und zur Verpflegung wurde geschrieben: sämtliche Spielerinnen und Mannschaftsbegleiter erhalten kostenlos einen guten Eintopf.

**SVS-Nachrichten am 10. Juni 1949:** Das Spiel mit dem Ball ist eine Eigenheit der Frau schon in frühester Jugend, wobei sich ganz deutlich die Eigenart dieses Spieles von dieser der männlichen Jugend abhebt. Das wird im natürlichen Sinne verständlich, wenn sich gerade die Frau unserer Zeit dieses Spiel zu ihrem Sport erwählt. Halten wir also einer sachlichen Überlegung diese spielerische und sportliche Eigenart zugrunde, die der natürlichen Veranlagung der Frau entspringt, so wäre es gänzlich verkehrt, einen Vergleich zu ziehen im Handballsport beider Geschlechter - und der Respekt vor sportlichem Können und Wollen ist keineswegs geringer. Dort ist Kraft und Schnelligkeit dem Mann eigen, hier ist es Einklang beschwingter Anmut und Geschicklichkeit, in jedem Falle aber ein Sieg einer der Gesundheit dienenden Körperbeherrschung im eigentlichen Sinn der sportlichen Betätigung.

Wie sich bisher viele andere Sportarten gegen eine gewisse Skepsis durchzukämpfen hatten, so hat dann doch der Frauenhandball im TuS-Stetten eine wachsende Zahl von Anhängerinnen gefunden, die im Jahre 1949 auf 30 gestiegen war, wobei besonders die Leistung der TuS-Damen veranschaulicht wurde, als diese am 29. Mai bei den südbadischen Frauen-Handball-Meisterschaften den zweiten Platz erreicht haben. Erster wurde damals die TV Allensbach, Dritter der Titelverteidiger Freiburg FC. Gegen den FFC gelang ein 5:2 Sieg, gespielt wurde ein ganzes Wochenende lang im TuS-Stadion mit nachfolgenden Akteuren: Anni Schuch (Milli Nussbaumer), Lotte Scheutzger, Marie Schaufelberger, Elfie Dümmler, Anneliese Schweinlin, Lieselotte Pregger, Ingrid Baur, Hilde

Nußbaumer, Vici Benneke, Friedel Geiß, Hilde Nußbaumer. 1950 fanden viele Pokalspiele statt gegen Mannschaften aus Wyhlen, Zell, Brennet, Säckingen, Tumringen.

Für ein Frauenhandball-Mammutturnier am 21.05.1950 lud der TuS-Stetten ein, angeschrieben wurden 17 Mannschaften (Zell, Säckingen, Brennet, Rheinfelden, Wyhlen, Zähringen, Freiburger FC, FC Waldshut, Tumringen, Staufen, Rheinfelden, Offenburg, Meersburg, Albrück, Lörrach, Müllheim, ASV Freiburg). In der Vorbereitung war damals Willi Döhnel für Urkunden, Plakate, Fahnen, Propaganda, Presse, Schiedsgericht zuständig. Dauer des Spielbetriebes: 10.00 - 16.40 Uhr. Turniersieger wurde der FFC Freiburg, zweiter der TuS-Stetten.

Für eine Sportfahrt der TuS-Handballdamen am 09.07.1950 nach Neustadt/Schwarzwald berechnete die Fa. Deutsch-Touring-Gesellschaft, Frankfurt für Hin- und Rückfahrt DM 155,-,-. Dieser Preis enthielt eine Leistung von 130 km Fahrt sowie üblich alle Leistungen für den Fahrer, Versicherungen, Gepäckbeförderung. Mehrkilometer wurden mit je DM 1,50 berechnet.

Am 31.07.1950 hatte dann die erste Damen-Handballmannschaft des TuS-Stetten die Meisterschaft errungen, in Freiburg. Am 04.03.1951 wurde den Handballerinnen mitgeteilt, daß die Verbandsspiel-Rückrunde voraussichtlich erst im Monat April beginnen wird, da in den Wintermonaten zuvor wegen Kohlenmangels die Turnhalle nicht benutzt werden konnte.

Am 07. + 08.04.51 gab es beim Handballturnier in Lörrach eine Begegnung gegen die „Abstinenzler“ aus Basel. In den TuS-Vereinsnachrichten von 1951 wurden die Gerüchte über eine Mannschaftsauflösung dementiert, unter dem Titel „mit neuer Tatkraft“ sollte es weiter gehen. So konnte eine schlagkräftige Mannschaft ins Feld gestellt werden, es gab nur wenige Abgänge, die „Seniorinnen“ stellten sich wieder restlos zur Verfügung, hinzu kamen neue Kräfte, damit wurde ein guter Mittelfeldplatz erreicht. Nach Siegen in ersten Spielen (16:11 über Weil, 10:8 in Brombach und 13:8 gegen Steinen) gab es dann mehrere Niederlagen.

1952 löste sich das Damen-Team dann doch auf, über das Warum gibt es keine verbindlichen Aussagen, vermutet wird eine nicht zumutbare Alleinführung der TuS-Handballabteilung in der Zukunft.

Quellen: Unterlagen TuS-Geschäftszimmer, SVS-Nachrichten der Jahre 1948-1951, Erinnerungen von Heinz Zeiher (Ex-TuS-Handballspieler und Abteilungsleiter, TuS-Ehrenmitglied).

**högermann & kox**  
die Outlet-Boutique

*Für mich*  
MARKENMODE IMMER  
BIS ZU 60 % GÜNSTIGER

**Fritte**  
der Imbiss im Rebgarten

<b>Mittagstisch</b>	täglich wechselnd
<b>Burger</b>	das Burgerfleisch ist hausgemacht und aus Angus Beef
<b>Currywurst</b>	mit verschiedenen Schärfegraden

Montag – Freitag 11 – 16 Uhr  
Feiertags geschlossen

Im Gewerbegebiet Rebgarten (Haltingen)  
Hegenheimer Straße 2  
79576 Weil am Rhein | mail@fritte.online  
Telefon 07621 5897710

**Corona-Virus (COVID-19)** ( Informationen Stand Drucklegung 27.10.2020 )

Vom harmlosen Schnupfen bis zu tödlicher Lungenentzündung übertragen die Coronaviren, welche lange unterschätzt wurden. Denn der Erreger aus China ist bereits das dritte Beispiel, dass diese auch anders können, bereits im März diesen Jahres waren mehr Menschen infiziert als bei SARS zu Anfang des neuen Jahrtausends. Wir erinnern uns an die Schliessung aller öffentlichen Gebäude, Banken, Geschäfte, Firmen, Kirchen, Versammlungsverbote etc. ab Monat März. Urlaubsflüge waren nicht möglich, um die Welt weiter zu erobern, auch nicht solche, die zum täglichen Berufsleben gehörten.

**Auswirkungen hatte die Pandemie natürlich auch auf unser TuS-Vereins-Sportleben:** für alle Abteilungen gab es Trainingsverbote ab dem 13.03.20 – und es war zunächst nicht bekannt, wie lange die Behörden-Vorgaben dauern würden. Doch dann gab es peu à peu Lockerungen, ab dem 01.07.20 war ein Trainingsbetrieb in den Lörracher Hallen wieder erlaubt mit den bekannten Auflagen (Abstand, Hygiene, maximale Anwesenheit von 20 Personen, begrenzte Duschenbenutzung). Allerdings gab es schlechte Nachrichten für die Nutzer der Fridolinhalle: nach mehreren baulichen Mängeln in den vergangenen Jahren wurde das Gebäude zum 03.07.20 geschlossen - und erst im Sommer 2021 wird über die Zukunft entschieden.

→ **Der südbadische Fussballverband, Freiburg** gestattete am 25.05.20 wieder Trainingseinheiten, nicht alle Teams begannen gleichzeitig, sondern gestartet wurde mit einem Trainingsmix Aktivbereich/Jugend. Und Corona gerecht wurde ein spezielles Konzept erstellt mit Themen wie Hygiene, Sicherheit, Trainingsbetrieb, organisatorische Umsetzung, dazu Leitfaden bezüglich Nutzung der Sportstätten, Trainings- und Kursbetrieb, Vorgaben für die Trainer, Massnahmen vor, während und nach der Trainingseinheit. Am 30.06.20 wurde die Spielrunde 2019/20 vom SbfV beendet, die nächste Saison begann am 22.08.20. Die jährliche GV der FbA fand erst am 11.09.20 statt.

→ **Die Turner** begannen mit dem Trainingsbetrieb wieder in kleinen Schritten Ende Mai, sportliche Betätigung fand zunächst im Rosenfeldspark statt, jeweils in Gruppen mit 9 Teilnehmern und 1 Übungsleiter/in – für Kinder und Erwachsene. Auf den Seiten 14 + 15 ist ein spezielles Corona-Tagebuch abgedruckt.

→ **Andere Abteilungen**, die auch ihren Sport in der Halle ausüben (Ski, Volleyball, Karate, Jiu-Jitsu) durften sich ab 01. Juli 2020 wieder treffen, allerdings mit begrenzten Teilnehmerzahlen (max. 20 Personen, Beachtung der Abstände und Hygienevorschriften, begrenzte Personenanzahl in Nasszellen).

→ **Tennis:** nach der Winterpause bzw. auch dem üblichen Frühjahrsputz durch die Mitglieder am 09.05.20 war Tennisspielen ab 18.05.20 im Freien wieder möglich unter Beachtung strenger Sicherheitsvorkehrungen, zunächst in Einzelbegegnungen. Am selben Tag eröffnete auch H. Christl wieder die Tennisklausen. Die WC-Nutzung war zunächst möglich, die Umkleiden und Duschen blieben geschlossen. Die diesjährigen Rundspielen wurden abgesagt, wie auch bei allen regionalen Tennisvereinen. Die internen Vereinsmeisterschaften fanden statt. Über Corona-Einschränkungen ist auf Seite 23 zu lesen.

→ **Leichtathletik:** Die Abteilungsmitglieder hatten sich gefreut auf die Ausrichtung, Organisation und Betreuung der Badischen Meisterschaften (Erwachsene) in Lörrach im Grütt am 18.07.20. Leider fiel dieser Anlass den Viren zum Opfer, am 03.10.20 gab es dann die Badischen U16-Jugend-Meisterschaften in Lörrach, ausgerichtet durch unsere Leichtathleten. Über den abteilungsinternen Umgang mit Corona wird auf Seite 12 berichtet.

→ **Die TuS-Abteilungen** haben bei den ständig wechselnden Vorgaben der Behörden seit März 2020 interne Coronaschutzbeauftragte ernannt.

→ **Beherbergungsbetriebe (Hütte Todtnauberg):** Auch unser beliebtes Ski- und Wanderheim mußte den Publikumsverkehr Anfang März 2020 einstellen – zunächst bis zum 15.06.20. Danach wurde wieder vermietet unter Vorgabe der div. erforderlichen Corona-Massnahmen.

→ **Vereinssitzungen:** Termine des geschäftsführenden Vorstands konnten zunächst auch nicht stattfinden. Zwei monatliche Treffen des geschäftsführenden Vorstands fielen aus, dazu die jährliche Sitzung mit den Abteilungen. Und die immer im Monat Mai stattfindende Vereins-Generalsammlung fand dann erst am 25.09.20 statt (15 Anwesende).

Trotz aller Einschränkungen existierte unser Vereinsleben weiter, eine Solidarität war vor allen Dingen gefragt, etwas, was schon immer sehr ausgeprägt war in unserem großen TuS-Stetten. Denn auch in Coronazeiten existiert die TuS-Kommunikation natürlich weiter, denn heutzutage gibt es das Internet, das Handy, die sozialen Medien.

**Juli 2020** - trotz der vielen existierenden Corona-Restriktionen gab es Grund zur Freude, weil vieles Gewohnte und Geliebte wieder erlaubt war. Es blieben aber gewisse Abstands- und Hygieneregeln und eine Maskenpflicht in div. Einrichtungen.

**Zukunft:** Nach einer massiven Zunahme von Neuinfektionen im Monat Oktober halten Experten im kommenden Jahr viele Austritte in Sportclubs möglich. Und möglicherweise gibt es auch wieder Schließungen von Sportstätten. Der DOSB und die Landessportbünde sehen mit großer Sorge die Entwicklung des Infektionsgeschehens. Deshalb erfolgen permanent Appelle an die Mitglieder, Vereine und Verbände, die notwendigen Abstands- und Hygieneregeln weiter konsequent einzuhalten, vor allen Dingen auch um entsprechende Disziplin beim permanenten Umsetzen der Vorgaben. Und die erarbeiteten Hygienekonzepte sind beispielgebend und ihre Umsetzung ein wichtiges Signal, über den Sport hinaus alles zu tun, um die Pandemie einzudämmen und die Gesundheit aller zu schützen.

**Nachgedacht:** Aufatmen ist also nicht angesagt – und es ist nicht wie früher, wie es eigentlich geplant war. Jetzt sollte sich der Mensch wirklich überlegen, was überhaupt noch wichtig ist im Leben. Wir konnten uns alles vorstellen: die Landung auf dem Mond, autonome Autos und die Begegnung mit Außerirdischen. Aber das naheliegende – ein Virus – dafür hielten wir uns zu klug, zu überlegen und zu entwickelt. Was wir aber waren, war arrogant. Der Corona-Virus ist der mahnende Finger unseres Planeten, endlich damit aufzuhören, schneller als er selbst zu sein. Er sagt: ihr seid sterblich, geht nach Hause und bleibt dort eine Weile, kümmert und helft Euch. Er ist ein wundervolles Zeichen der Natur, das uns zur Einkehr und zur Besinnung zwingt. Im „Danach“ irgendwann werden wir das Miteinander hoffentlich mehr schätzen und jede Umarmung genießen, weil wir nun wissen, wie fragil diese einfachen Dinge doch sind und weil wir merken, wie sehr sie uns fehlten. Wir werden hoffentlich aufhören darüber zu diskutieren, ob so konservative Gebilde wie eine Familie noch zeitgemäß sind. Und wir werden sehen, wie viele Veränderungen wir aushalten konnten – alles was uns dann bleibt, ist zu zeigen, dass wir menschlich sind, ausgestattet mit der Fähigkeit einander zu helfen.



Hier könnte auch Ihre Werbung stehen

Informationen erhalten Sie gerne bei  
Werner Haffke | Tel. 07621.5103152 | werner.haffke@gmx.de



**HEITZE**  
Vermögensberatung

Ingo Heitze  
www.h-vb.de

Heitze Vermögensberatung GmbH  
Tel.: +49 (0)7621 935 66 96  
E-Mail: i.heitze@h-vb.de

**Persönlich und individuell**

- Kompetente Anlageberatung
- Sorgfältige Analysen
- Zweiter Meinungsservice
- Faire Gebührenmodelle

- Investieren mit bis zu 100% Rabatt auf die Ausgabeaufschläge
- Rückerstattung der Vertriebsprovisionen
- Ansparpläne ohne Ausgabeaufschlag



# Sportliches

**Vor fünf Jahrzehnten** startete die „Trimm-Dich-Aktion“ des Deutschen Sportbundes. Am 16.03.70 wurde die Aktion mit der Symbolfigur Trimmy in Berlin erstmals vorgestellt. Fortan sollten sich immer mehr Menschen im Land sportlich betätigen – sei es im Sportverein oder außerhalb: „Sport für alle“ lautete das geläufige Motto zur Förderung des Breiten- und Freizeitsports. Der DSB konnte innerhalb von zwei Jahrzehnten seine Mitgliederzahlen von 10 auf 21 Mio. mehr als verdoppeln. Nach der damals so genannten Motivationskampagne von 1970-74, bei der es lediglich darum ging, ganz allgemein mehr Menschen zu mehr sportbezogener Aktivität einzuladen, folgte von 1975 bis 78 die Ausdauerkampagne mit dem vielen bis heute noch bekannten Slogan „Ein Schlauer trimmt die Ausdauer“. Und von 1979-82 folgte die Spielkampagne „Spiel mit – da spielt sich was ab“, bevor erneut ein Akzent in gesundheitlicher Hinsicht gesetzt wurde: „Trimming-130-Bewegung ist die beste Medizin“ mit einem Verweis auf einen idealen Belastungspuls bei ausdauernder sportlicher Betätigung.

**Später stand der Sportverein im Mittelpunkt:** waren die ersten vier Trimm-Dich-Phasen relativ offen gehalten, stand in der Kampagne ab 1987 eindeutig (wieder) der Sportverein im Mittelpunkt: „Gemeinsam aktiv – im Verein ist Sport am schönsten“ lautete die ebenso klare wie superlative Botschaft, die später bis 1995 mit „Sport-Vereine – für uns alle ein Gewinn“ verlängert wurde. Betrachtet man die diversen Massenveranstaltungen in ihren unterschiedlichen Formaten, die im Rahmen der Kampagne Trimm-Dich-Durch-Sport angeboten wurden, dann gehörten am Anfang die Trimm-Spiele, Trimm-Pfade, Trimm-Dich-Spirale, Lauftreffs und Spielfeste dazu, später dann auch Trimm-Festivals und Challenge-Days, ganz zu schweigen von den Sportabzeichen-Abnahmen und Volkswandertagen, die ebenso Bestandteil der neuen Programme waren. Bis zur Jahrtausendwende hatten rund 80 Prozent der Mitgliedsverbände damalige DSB-Massnahmen ergriffen und Strukturen geschaffen für eine breitensportliche Aufbereitung ihrer Sportarten im Sinne des Sports für alle bzw. als Anschlussformate zur Trimm-Dich-Bewegung. Die Trimm-Dich-Bewegung hatte viele Mütter und Väter in den zuständigen Gremien (u.a. Ausschuss für Breitensport) und beim hauptberuflichen Personal innerhalb des Geschäftsbereichs Breitensport in Frankfurt. In all den Jahren kamen immer wieder neue Verantwortliche mit kreativen Ideen hinzu – stellvertretend für diese alle sei an dieser Stelle ein Name in Erinnerung gerufen werden, der bis heute als der „Trimm-Vater der Nation“ vielen noch bekannt ist und der über Jahrzehnte das Gesicht der Trimm-Dich-Aktionen war: Prof. Dr. Jürgen Palm (1935-2006). Er hat – betrachtet man sein vielschichtiges Schaffen in/für die Trimm-Dich-Bewegung - für mehr Aufmerksamkeit des Sports vorzugsweise im Verein und damit für mehr Akzeptanz seiner gesellschaftlichen Bedeutung geworben und gekämpft.

**Die Symbolfigur Trimmy** wurde übrigens schon am ersten Tag der Kampagne in Berlin eingeführt. Diese ist kein Supermann und kein Held, sondern ein ganz durchschnittlicher, kleiner, schwächlicher und unscheinbarer Bursche, wie ihn seinerzeit der Zeichner Dieter Sihler erschuf, der mit seiner Agentur die Trimm-Dich-Bewegung für den DSB begleitete. Trimmy trat in unterschiedlichen Rollen als Sporttreibender auf: „Schwimm mal wieder“ und „Lauf mal wieder“ und „Fahr mal wieder“ appellierte er im Sinne des „Sports für alle“. Trimmy ist jetzt 50 Jahre alt. Doch dank seines regelmäßigen Sporttreibens strahlt er immer noch im jugendlichen Out-Fit – inzwischen allerdings mit dem DOSB-Logo auf der Brust.



Immer aktiv bleiben – am besten im TuS-Stetten



**SPORTMÜLLER**  
Das Sporthaus im Dreiländereck  
Sport-Müller Inh. Peter Vogl e.K.  
Grabenstr. 3 • 79539 Lörrach  
Outlet Palmstr. 6 • 79539 Lörrach  
sportmueller.de  
facebook.com/SportmuellerLoerrach

**SPORTMÜLLER 2.0**  
cooler, größer, abgefahren

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 9.30 - 19.00 Uhr  
Samstag 9.30 - 18.00 Uhr



## Förderverein des

### Turn- und Sportverein Lörrach-Stetten 1900 e.V.

Geschäftsstelle: Kirchplatz 8, 79540 Lörrach, Tel.: 07621 - 13637  
Bankverbindung: DE15 6835 0048 0001 0824 29 / SKLODE66XXX

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb. Datum: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Ich erkenne die Satzung und Ordnungen des Vereins an:

\_\_\_\_\_  
Name Unterschrift

Die **Kündigung** der Mitgliedschaft kann immer nur zum Ende eines Kalenderjahres (31.12.) erfolgen und muss **schriftlich bei der Geschäftsstelle eingereicht** werden.

**Beitrag für jeweils 1 Jahr : Euro (Mindestbeitrag 20,00 Euro)**

#### Einzugsermächtigung und SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den **Förderverein des TUS Lörrach-Stetten 1900 e.V.** widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

**SEPA Lastschriftmandat:** Ich ermächtige den **Förderverein des TUS Lörrach-Stetten 1900 e.V.** (Gläubiger-ID: DE25FOE00001830103), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von TUS Lörrach-Stetten e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die **SEPA-Lastschrift** wird jeweils zum ersten Bankarbeitstag ab **15. Feb.** des laufenden Jahres eingelöst.

Die erste Lastschrift bei Neueintritt erfolgt zum 15. Mai bzw. 15. Oktober je nach Eintrittsdatum.

*Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Mandatsreferenz (bei SEPA-Lastschrift) wird separat mitgeteilt.*

Kreditinstitut (Name) \_\_\_\_\_ (BIC) \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers (Blockschrift): \_\_\_\_\_

IBAN: DE \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift



# Leichtathletik

## Corona – Training – Late-Season

März anno 2020 – gerade waren wir noch in der Vorbereitung des ersten Outdoor-Wettkampfes des Grüttaufes. Alles geplant und organisiert - und von einem Tag auf den anderen war klar, dass es im Frühjahr 2020 keinen Lauf geben würde. Genauso wenig wie unser Trainingslager in Losone am Lago Maggiore – die Schweiz war „abgeriegelt“, das Tessin Hochrisikogebiet. Aber nicht nur die Grenze war unpassierbar, auch unser Stadion, unsere Trainingsheimat, durfte nicht mehr betreten werden. Von einem Tag auf den anderen musste alles neu geplant und überdacht werden. Wie sollten unsere Athleten weiter trainieren? Würde es sich überhaupt lohnen? Gab es eine Zukunft für unsere Sportart im Laufe des Jahres? Oder würde uns Corona komplett ausbremsen?

Also wurden schnell neue Pläne gemacht, Trainingsgeräte an die Athleten verteilt. Speere, Disken, Medizinbälle – sogar Kugeln – alles was der Athlet mit Ambitionen braucht, wurde in „Nacht- und Nebelaktionen“ verteilt. Einige Geräte fanden wie durch ein Wunder sogar ihren Weg in die Schweiz nach Riehen – sie wurden direkt an der Grenze übergeben. Und dann waren alle erstmal auf sich gestellt und wir Trainer hofften, dass alles gut geht, dass alle gut trainieren und wir vielleicht die Chance auf Wettkämpfe bekommen würden. Training in Feld und Wiesen war also angesagt. Treppenläufe fanden in den heimischen vier Wänden statt, Sprungtraining auf dem Wohnzimmertrampolin (noch schnell gekauft) und Speer- und Diskustraining auf der Wiese in der Nachbarschaft, wo sich aber auch viele Spaziergänger und Hunde tummelten, was zu manchen Diskussionen führte. Diskussionen gab es dann auch als wir endlich nach Wochen im Verhältnis 1 Trainer – 4 Athleten endlich wieder ins Stadion durften. Einige Uneinsichtige konnten nicht verstehen, dass das Stadion nicht für die Öffentlichkeit geöffnet war. Auch nachdem die Trainingsgruppen wieder grösser wurden, hatten wir immer wieder zu diskutieren, warum ein einzelner Läufer während unserer Trainingszeiten nicht seine Runden drehen durfte. Es war schon schwierig genug alle Gruppen – Fussball, Karate und später auch diverse Chöre und Musikgruppen – unter einen Hut zu bekommen, damit jeder die Möglichkeit des Trainings hatte.

Sehr schade war, dass das Verständnis für die Corona-Einschränkungen im Stadion teilweise nicht vorhanden war und sehr oft die Mentalität durchbrach: „Ihr dürft trainieren, also darf ich dies auch und als Einzelner störe ich nicht“ und „ich bin auch Mitglied beim TuS Lörrach-Stetten“. Wir mussten viele Gespräche führen, was auf die Dauer sehr, sehr mühsam war. Aber endlich war sie da – es gab eine „Late-Season“ und unsere Athleten konnten doch noch Wettkämpfe starten. Den Auftakt war ein kleiner Mehrkampf im eigenen Stadion mit wenigen Teilnehmern – nur damit unsere Athleten eine Qualifikation für die kommenden Meisterschaften erhielten. In wenigen Wochen gab es dann zur Vorbereitung ein kurzes und knackiges Programm für Athleten/innen und Trainer. Den Auftakt bildeten unsere Senioren, die mit zwei Deutschen Meistertiteln nach Hause kamen: Björn Wind im 5-Kampf der M 45 und Sinah Hänssler-Hug im 5-Kampf der W 35. Im September dann gab es dann die Baden-Württembergischen Meisterschaften U 18, U 20 und Aktive und die Badischen Meisterschaften der U 16. In der U 20 konnte sich Lukas Kerzendörfer mit 6,90 m eine Bronzemedaille im Weitsprung sichern und Felix Gran landete im Diskus auf dem 4. Platz. In der U 18 holte sich Jona Wind über 400m Hürden ebenfalls die Bronzemedaille. Zum Abschluss der Jugendmeisterschaften wollten Jona Wind, Jonas Gran und Orson Engler bei den BaWü-Mehrkämpfen ein Wörtchen bei der Vergabe der Medaillen mitreden – vor allem in der Mannschaft waren die Vorzeichen nicht schlecht. Leider kam an diesem wirklich kalten, regnerischen und windigen Wochenende dann noch Verletzungspech von Jonas dazu, so dass dieser Wettkampf nicht nach unseren Vorstellungen verlief. Nichtsdestotrotz konnte Orson eine neue PB im Mehrkampf und in mehreren Einzeldisziplinen verbuchen.

Den Abschluss der Late-Season bildete unser eigentlicher Höhepunkt, die Badischen Meisterschaften der U 16 im heimischen Grüttstadion am 03.10.20. Hier gab es tolle Ergebnisse für unseren Nachwuchs. Silber im Diskus und Gold mit der Kugel für Paul Rabe in der M 14 und ein überragender Finn Kapell, der sich die Goldmedaille im 800m-Lauf der M 15 sichern konnte. Was für ein Abschluss für eine kurze Saison, die wir sicher so schnell nicht vergessen werden.

Regina Geissler



# Karatesport

## 2019/2020 Retrospektive und Aussichten

2019 durfte unsere Abteilung wieder das alljährliche Bundesseminar des Dachverbandes (DAV Deutscher Asien Kampfsportverband) in Lörrach ausrichten. Wir freuten uns über die wunderbare, neue Halle in Tumringen als Veranstaltungsort ebenso wie über das rege Interesse und Teilnahme von über 65 Sportler/innen. Wieder einmal war es gelungen Trainer aus unterschiedlichen Kampfsport-Stilrichtungen (Tammazla, Jiu-Jitsu, Allstyle-Karate, Allstyle-Jutsu) zu gewinnen, die mit Ihrem Wissen und Engagement dieses Seminar zu einem unvergesslichen Erlebnis machten (Bild 1). Ein weiterer Höhepunkt war, dass unser Mitglied Ian Holderer seine Prüfung zum Schwarzgurt (1.DAN) im Allstyle-Karate mit Bravour bestanden hatte und sich damit die Zahl der Mitglieder mit einem Schwarzgurt-Grad (seit dem Bestehen der Abteilung) auf 8 erhöht hatte (auf dem Bild 2 zu sehen bei der Verleihung der Urkunde). Dies ist eine schöne Bestätigung der konstanten Anzahl der trainierenden Budo- Sportler und der hohen und über Jahre konstanten Ausbildungsqualität. Diese Freuden wurden, wie bei so vielen Sportlern aller Orten, getrübt durch die aufziehende Corona-Virus-Pandemie. Hinzukam die Hiobs- Botschaft, dass unser angestammter Trainingsort, die Sporthalle der Fridolin-Schule in Stetten, schliesslich doch geschlossen werden musste. Auch wenn ein Neubau im Gespräch zu sein scheint, wird es sicher Jahre dauern bis es dazu kommt. Etliche andere Sportgruppen und Abteilungen sind davon gleichermassen betroffen, was den Druck auf freie Trainingszeiten in den Hallen in Lörrach erhöht. Mit viel positiver Energie ging es nun daran, den der Pandemie geschuldeten Abstandsauflagen Rechnung zu tragen. Mit Kreativität und Engagement half vor allem von Petra Bäcker, den zunächst schmerzlichen Ausfall des Trainings zu überbrücken. Petra bot über einen längeren Zeitraum ein online Training via Skype an, das gut ankam und kräftig genutzt wurde (Bild 3).

Mit zunehmend wärmerem Wetter konnten Trainingseinheiten nach draussen verlegt werden, wobei die Rasenfläche neben dem Fussballplatz auf dem Salzert als neuer Dojo-Trainingsort diente (Bild 4). Auf Bild 5 wurde sogar ein Hygienekonzept mit konsequenter Mundspülung und Händedesinfektion eingesetzt. Aufgrund des guten Wetters konnte am 19. September sogar noch ein Lehrgang Allstyle Karate & Kobudo im Freien abgehalten werden. Zeitnah zum Herbstwechsel wurde mit tatkräftigem Zutun unseres Vereins TuS-Stetten ein neuer Trainingsort mit der HTG-Turnhalle gefunden. Nach Aufstellung eines detaillierten Hygienekonzepts durch Abteilungsvorstand Matthias Leutgeb sowie dessen offizieller Genehmigung durch die Stadt Lörrach findet nun das Training ab Dienstag, dem 20. Oktober von 17.30-19.00 dort statt. Aufgrund der derzeitigen Pandemiephase und gemäss Hygienekonzept findet das Training nur nach Voranmeldung der Sportler in kleinen Gruppen statt. Mehrere Trainer leiten dabei die Einheiten. Auch aufgrund der vielseitigen Waffensportarten (z.B. Stöcken) können Mindestabstände problemlos eingehalten werden. Schlussendlich kann man feststellen, dass wir alle sehr froh sind gerade wegen dieser insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen wieder einen regulären Trainingsablauf zu haben und einen entsprechen Hallenplatz nutzen zu können. Dafür sind die Sportler/innen der Karateabteilung dem TuS-Stetten und Ihren Trainern überaus dankbar.

Peter Jackstadt, Schriftführer



1



2



3



4

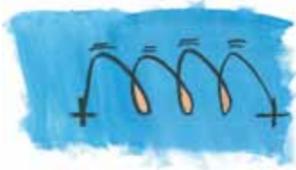


5



-grafik -druck -werbetechnik und mehr  
**dienstleistung !**  
aus einer hand

kreativ und effektiv, individuell und flexibel **krause-graphics.com**



# Turniges



**Altpapiersammlung**  
**Hygiene-Konzepte**

**Die Fridolin-Turnhalle wurde aus Sicherheitsgründen ab dem 03.07.20 für den Trainingsbetrieb gesperrt.**

Deshalb wurden die abteilungseigenen Sportutensilien abgeholt.

(Bilder: Mirko Bähr)



## Das Corona-Tagebuch der TuS-Turner 2020

Seit den Sommerferien rennen, klettern, hüpfen, dehnen, turnen und balancieren also die großen und kleinen TuS-Turner wieder. Nun sind wieder alle Gruppen zurück in der Halle. Bis es soweit war, musste die Führungsriege der Turnabteilung jedoch viele bange Momente, zig Diskussionen, einige Hiobsbotschaften und die eine oder andere Enttäuschung überstehen. Unzählige Stunden an ehrenamtlicher Arbeit vor, während und nach den Ferien gab es. Stichwort: Corona. Stichwort: Hallenschließung. Stichwort: Hygienekonzept.

**13. März:** An diesem Tag legte das Coronavirus den Sportbetrieb lahm. Nichts ging mehr. Der Lockdown machte auch vor den vielen Sportvereinen nicht halt. Und wir machten auf unser Facebook-Seite klar: wir setzen ab sofort und bis auf weiteres den Trainingsbetrieb aus. Nichts ging mehr, in der Halle war Stillstand angesagt. Doch nicht ganz: die Vorstandschaft der Turnabteilung traf sich virtuell vom heimischen Wohnzimmer aus, einige Sitzungen wurden auf diese Art und Weise erledigt. Altpapier durfte in den Monaten April und Mai nicht entgegen genommen werden, damit entfielen wichtige Einnahmen.

**24. Mai:** Etwas Bewegung kam dann Ende Mai in die Abteilung, als wir den Erwachsenen wieder ein Sportangebot präsentieren konnten. Und zwar im Rosenfelspark unter freiem Himmel. Die maximale Teilnehmerzahl betrug zu Beginn neun. Und diese mussten sich voranmelden. Ausnahmen durfte es angesichts der strengen Hygienevorschriften nicht geben. Im Kinderturnbereich sieht es derzeit leider noch schlecht aus. Wir müssen weiter abwarten, teilten wir über Facebook mit.

**06. Juni:** Weitere Lockerungen sorgten dafür, dass wir am 6. Juni nach der Corona bedingten Zwangspause wieder Altpapier entgegennehmen durften. Um auf Nummer sicher zu gehen, boten wir ein „Drive-in-Konzept“ an. Die Papierlieferanten durften im Auto sitzen bleiben, während wir den Kofferraum entleerten. So langsam aber sicher durften wir wieder zur Normalität zurückkehren.

**20. Juni:** Voller Vorfreude verkündeten wir über Facebook: Wir sind zurück in der Halle! Am Montag, den 22. Juni, wollten wir mit dem Trainingsbetrieb für alle in den Sporthallen starten. Während die Erwachsenen ihre Stunden schon seit wenigen Wochen im Freien absolvierten, sollte auch unter dem Hallendach wieder „gesportelt“ werden. Das Hygienekonzept, das uns viel Zeit und Nerven kostete, war von der Stadt Lörrach genehmigt worden. Die ganz Kleinen indes mussten sich weiter in Geduld üben.

**30. Juni:** Doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt: nun war es nicht Corona, sondern die Fridolinhalle, die uns einen Strich durch die Rechnung machte. Es ist wie verhext, manchmal braucht es als Vereinsverantwortliche einfach ein dickes Fell. Uns klebt das Pech sozusagen am Turnschuh, nach vielen, vielen Stunden Arbeit im Hintergrund, unzähligen Video-konferenzen und mit viel Eifer ausgearbeiteten Hygienekonzepten nun das: der Trainingsbetrieb in unserer Fridolinhalle ist bis auf Weiteres nicht mehr möglich, das gaben wir in den sozialen Netzwerken bekannt. Der Grund: die altherwürdige Halle mitten in Stetten ist aus Sicherheitsgründen wieder gesperrt worden. Wir sind traurig, denn nach den neusten Lockerungen in Sachen Corona wollten wir am 01. Juli eigentlich auch mit unseren Kleinsten wieder loslegen. Die Taschen waren schon gepackt, wir konnten es nicht fassen. Nach den vielen Wochen des Stillstands wäre Bewegung doch so wichtig gewesen.

**15. Juli - jetzt war es offiziell:** Die Fridolinhalle, also das Wohnzimmer der TuS-Turner, ist für Jahre nicht mehr nutzbar. Diese Hiobsbotschaft flatterte zu uns ins Haus. Wir sind ziemlich frustriert und können es eigentlich kaum fassen, schrieben wir auf Facebook. Und dennoch waren wir uns einig: es muss weitergehen. Gespräche mit der Stadt, mit der Interessensgemeinschaft Lörracher Turn- und Sportvereine (IGTS) sollten fortan geführt werden, damit man schnellstmöglich wisse, wie es für die vielen Gruppen nach den Sommerferien weitergeht.

**10. September:** Wir verkündeten Abschied mit Wehmut. Denn fleißige Helferinnen und Helfer holten die Sportutensilien des TuS aus der Fridolinhalle. Ab nächster Woche sehen wir uns dann in der Neumatthalle, teilten wir auf Facebook mit. Viele Stunden wurde am neuen Trainingsplan gefeilt. Dank der IGTS, dem CVJM Lörrach und der Flexibilität unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter haben wir es geschafft, fast sämtliche Stunden, die zuvor in der Fridolinhalle stattfanden, in der Neumatthalle unterzubringen. Es mussten aber Trainingstage, -zeiten und -flächen angepasst, verteilt und jongliert werden.

**13. September:** Wir steigen wieder in den Sportbetrieb ein, allerdings unter erschwerten Bedingungen, teilten wir mit und verwiesen auf das ausgearbeitete Hygienekonzept. So muss unter anderem die Teilnahme angemeldet werden, gilt doch eine begrenzte Teilnehmerzahl von 20, ein Gesundheitsfragenbogen muss ebenfalls ausgefüllt und das Schutzkonzept, das eigens ausgearbeitet wurde, entsprechend befolgt werden. Für jede Gruppe wird demnach im Vorfeld eine Doodle-Liste erstellt. Derzeit gilt noch immer das Motto: wer sich zuerst einträgt, turnt zuerst.

**24. September:** Wir zogen an diesem Tag das erste Fazit und waren begeistert: das Hygienekonzept hat uns viel Zeit und auch Kopfzerbrechen bereitet. Vor allem wussten wir nicht, wie viel Verständnis ihr aufbringt, ob ihr dennoch Freude habt, wieder bei

**Küchenstudio • Schreinerei** Peter Fluhr & Stefan Bernstein

# Kreativ Küchen

Hofmattstr. 42 • 79541 Lörrach-Brombach  
Tel.: +49 (0) 7621 949836  
kreativ-kuechen.gmbh@arcor.de



**BIEG** <sup>®</sup>  
innenausbau

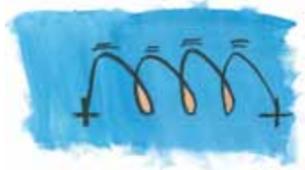
- Einbauküchen
- Schiebetürschränke
- Tische + Eckbänke
- Verglasungen
- Einbauschränke
- Parkett
- Sonnenschutz
- Reparaturen

Pestalozzistr. 7  
79540 Lö-Stetten

Fon 07621 / 16 88 48  
Fax 07621 / 8 86 89

**IHR SCHREINER BIEG**

www.bieg-innenausbau.de



uns mitzumachen, trotz einiger Beschränkungen und Neuerungen. Doch nach gut zwei Wochen können wir erfreut feststellen: Ihr seid mit Abstand die Besten, schrieben wir auf Facebook.

**13. Oktober:** Klar, es ist durch die Vorgaben und Regelungen im Zuge der Corona-Pandemie alles etwas umständlicher geworden. Für Mitglieder und die Verantwortlichen bringt es Mehraufwand mit sich. Auf viele liebgeordnete Traditionen, auf einige längst eingespielte Verhaltens- und Vorgehensweisen müssen wir alle verzichten. Das ist nicht immer einfach und sorgt ab und an auch für Unmut. Doch wir sehen auch, dass sich unser Engagement auszahlt. Die Turner sämtlicher Altersklassen sind mit Freude bei der Sache, verhalten sich in dieser für uns alle besonderen Zeit vorbildlich. Das freut uns. Nun können wir nur hoffen, dass das Coronavirus uns nicht schon bald wieder den Riegel vorschiebt. Da sind wir auch stückweit alle miteinander gefragt. Wer Schnupfen hat, bleibt zu Hause. Wer Kontakt mit Corona infizierten hatte, macht sich ebenfalls nicht auf den Weg in die Turnhalle. Haltet euch an Hygieneregeln, zeigt Eure Solidarität mit der Gemeinschaft.

**19. Oktober:** Mit dem Ausrufen der 3. Pandemiestufe des Landes müssen wir uns nun wieder mit Einschränkungen im Trainingssalltag anfreunden. Mit der neuen Verordnung des Landes, die heute in Kraft tritt, ergeben sich auch kurzfristige Änderungen für uns und unseren Trainingsbetrieb. Und die sind alles andere als erfreulich, schreiben wir auf Facebook. So dürfen ab sofort nur noch mit Gruppen bis zu einer Größe von zehn Personen (inklusive Übungsleiter) trainieren. Ausnahmen kann es eventuell für unsere Gymnastikgruppen geben. Das ist sehr schade. Denn Dank der Flexibilität von Euch allen haben wir in den vergangenen Wochen tolle Sportstunden erleben dürfen. Jetzt müssen wir wieder einen Schritt zurück machen. Das tut uns sehr leid. Aber uns sind die Hände gebunden. Wir tragen Verantwortung und setzen die Verordnung selbstverständlich sofort um. Ab dem 26. Oktober waren dann erst einmal eine Woche Herbstferien, und dann schauen wir weiter.

**Altpapier-Bringsammlung:** Bringt uns Euer Altpapier! Nach der Corona bedingten Pause im Frühjahr erfreuen sich unsere Sammelaktionen an jedem ersten Samstag im Monat allgemeiner Beliebtheit. Fleißige Helferinnen und Helfer sind immer von 10 bis 12 Uhr vor Ort, um den Lieferanten unter die Arme zu greifen. Die letzten Termine in diesem Jahr sind am 07. November und am 05. Dezember. Der Container steht auf dem Parkplatz bei den Tennisplätzen unserer Tennisabteilung in der Konrad-Adenauer-Straße. Immer wieder fahren wir auch Firmen an, die uns freundlicherweise ihr Altpapier zur Abholung bereitstellen. Der Erlös der Altpapiersammlungen kommt unserer Jugendarbeit zugute.

**Absagen:** Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir unsere ebenso beliebte wie traditionsreiche Nikolausfeier im Dezember absagen. Doch schon jetzt freuen sich der Nikolaus und wir uns auf die Auflage im Jahr 2021. Außerdem wollten wir unbedingt auch wieder einmal eine Vereinsmeisterschaft für unsere engagierten Turnerinnen ausrichten. Aber auch diese Titelkämpfe mussten wir wegen Corona absagen beziehungsweise verschieben. Und dann wäre da noch die Jahreshauptversammlung, auch diese findet in 2020 nicht statt, wird aber im nächsten Jahr nachgeholt. Den genauen Termin werden wir noch bekanntgeben.

Mirko Bähr



# Steuern

## ...einfach leichter

**Lacoste Steuerberatung**  
 Basler Straße 160 Tel.: 0 76 21 / 92 48-0  
 79539 Lörrach Fax 0 76 21 / 92 48-48  
 E-Mail: info@lacoste-steuerberatung.de  
 www.lacoste-steuerberatung.de

Zeit		Turnabteilung TuS Lörrach-Stetten			
		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
15	Neumathalle				Freitag Neumathalle
16	Neumathalle				Neumathalle
17	Neumathalle				Neumathalle
18	Neumathalle				Neumathalle
19	Neumathalle				Neumathalle
20	Neumathalle				Neumathalle
21	Neumathalle				Neumathalle
22	Neumathalle				Neumathalle

**Freitag:** 15:30 - 16:20 Kinderturnen 4-6 Jahre Janine Pleisch Claudia Piram  
 16:30 - 17:20 Kinderturnen 6-8 Jahre Janine Pleisch Claudia Piram  
 18:00 - 19:00 Senioren-gymnastik Männer Karin Ratschkowski im Wechsel mit Barbara Noske-Kothe

**Donnerstag:** 16:00 - 16:50 Eltern-Kind-Turnen ab 2 Jahre Barbara Noske-Kothe  
 17:00 - 17:50 Eltern-Kind-Turnen ab 2 Jahre Barbara Noske-Kothe  
 17:15 - 19:30 Wettkampf-orientiertes Turnen Mädchen 11-16 Jahre Jessica Schneller  
 17:10 - 18:10 Wettkampf-orientiertes Turnen Mädchen 6-10 Jahre Ralfaela Gallace  
 18:30 - 19:30 Gymnastik Barbara Noske-Kothe  
 19:45 - 20:45 Gymnastik Barbara Noske-Kothe  
 20:00 - 22:00 Männerriege II

**Mittwoch:** 17:30 - 18:50 Jungenturnen 6-12 Jahre Rene Poneß Jaroslav Gumtorny  
 19:00 - 20:00 Fit for All Silke Bienroth  
 19:30 - 20:30 Fitness-gymnastik Frauen und Männer Karin Ratschkowski

**Dienstag:** 17:30 - 18:30 Kinderturnen 4-6 Jahre Simone Kothe-Bähr  
 17:40 - 18:40 allg. Turnen Mädchen 8-12 Jahre Nadia Chella Elena Ingrassia  
 18:45 - 19:45 Gerätturnen Mädchen 9-13 Jahre Alicia Leuger  
 20:00 - 22:00 Jedermann Volleyball / Ski Abteilung

**Montag:** 17:25 - 18:15 Kinderturnen 4-6 Jahre Karin Ratschkowski Anna Gramespacher  
 18:30 - 19:20 allg. Turnen Mädchen 6-10 Jahre Karin Ratschkowski Anna Gramespacher  
 17:35 - 19:15 Wettkampf-orientiertes Turnen 11-16 Jahre Jessica Schneller  
 17:35 - 19:15 Wettkampf-orientiertes Turnen 6-10 Jahre Sabine Uebelin  
 19:30 - 20:30 Frauen-gymnastik Marion Schemmelmann



www.turnen.tus-stetten.com  
 Ihr findet uns auch auf Facebook!  
 Stand: 01.10.2020

Bahnofstraße 3, 79539 Lörrach  
 Kappelstr. 20, 79540 Lörrach  
 Röttenblick 4, 79540 Lörrach

Hebelhalle:  
 Neumathalle:  
 Salzerhalle:

Trainingshallen:  
 Hebelhalle:  
 Neumathalle:  
 Salzerhalle:

TuS Geschäftsstelle, Tel. 13637, Kirchplatz 8, 79540 Lörrach-Stetten



# Fußbälle



**Neuer Kunststoffrasen im Stadion:** Am 14.07.20 begann die Endphase der Aktion durch die beauftragte Firma, dem Verlegen des neuen Rasens und dem Einbringen der Befüllung mit Kork und Sand, das Ende war am 27.07.20. Alles begann am 24.06.20 mit dem Abtragen des alten Rasens, hierzu waren ca. 17 Sattelzüge erforderlich. Vom 07. - 10.07.20 wurde der Unterbau überprüft, verdichtet, plan ausgerichtet. Danach waren drei Personen zwei Wochen lang damit beschäftigt, 25 Rasenbahnen (Größe jeweils 62 x 4m) „gegenläufig“ auszulegen und zu verkleben, danach weitere elf (Größe 22 x 4m) auf dem kleineren Trainingsplatz. Weiter ging es mit dem Einarbeiten der div. Linien, diese werden nicht aufgespritzt, sondern in mühsamer Kleinarbeit ausgeschnitten und eingeklebt. Final lieferten sieben Sattelzüge ca. 145t Sand und ca. 8t Naturkork, was auf der neuen Fläche verfüllt wurde, bevor Anfang August der „neue Platz“ von den TuS-Mannschaften wieder genutzt werden konnte – und das wird so sein bis ca. 2033/34. Ein Dankeschön geht an A. Noske, der über viele Wochen die Arbeiten begleitet hat und Bindeglied war zwischen der ausführenden Firma und dem TuS-Stetten. (Bilder: A. Noske)



Abtragen des alten Rasenbelags



Der neue Rasen Liga Turf Cross wird verlegt



27.07.20: Verfüllmaterial für die Oberfläche wurde geliefert und auch verteilt (Kork und Quarzsand).



Lokaltermin im Stadion am 15.07.20 (v.l. Spieler der TUS-C-Jugend, TuS-Vorstände Paul Güntert, Werner Haffke, Rudolf Blatter, Jugendchef Andreas Noske, Herr Meinhold (Stadt Lörrach). Quelle Foto: Stadt Lörrach – Frau Jacqueline Grundig.



Die Abnahme des neuen Kunstrasens erfolgte am 06.08.20 vom Bezirksvorsitzenden des SbFV, Herrn Uwe Sütterlin. Gleichzeitig wurde dieser für den Spielbetrieb freigegeben. Als Dankeschön erhielt Andreas Noske eine Urkunde.

**TuS-Fussball-Amateure:** Aufgrund der Covid-Pandemie wurde der Ligabetrieb zum Rückrundenstart Anfang März gestoppt, auch der Trainingsbetrieb war unterbrochen. Ab dem 19. Mai war dann zumindest unter strengen Auflagen ein Training möglich. Die Spielrunde 2019/2020 wurde aber doch nicht zu Ende geführt und am 30.06.20 abgebrochen. Nur der jeweilige Erstplatzierte ist aufgestiegen und es gab keine Absteiger, somit starteten unsere Aktiv-Mannschaften in der neuen Saison in den bis dahin jeweiligen Staffeln Kreisliga A-West und Kreisliga B Staffel 1. Nach der Erlaubnis für neue Trainingseinheiten und

einigen wenigen Stadionbesuchern (vom südbadischen Verband) gab es dann die ersten Vorbereitungsspiele ab 20./21.07.20. Leider ist die 1. Mannschaft in der zweiten Pokalrunde beim SF Schliengen aus dem Pokal ausgeschieden. Die Konzentration liegt nun komplett auf den Ligabetrieb 2020/21. Das neue Trainerteam der Ersten besteht aus Marc Jilg (Trainer), Gerhard Sauer, Ulas Sengül, Martin Jilg (alle Co-Trainer), Stefan Nakonieczny (Betreuer, Presse, Social Media). Letzter hat die die Fussball-Website neu gestaltet, bitte beachten Sie diese sehr übersichtliche Internet-Präsenz unter [www.TuS-stetten.com/Abteilungen/Fussball](http://www.TuS-stetten.com/Abteilungen/Fussball). Zum Ende der Saison 2019/20 haben die langjährigen Coaches Sascha Müller, Co-Coach Adrian Theimer und Reinhard „Reini“ Schulz als Betreuer von der 1. Mannschaft Platz für die „Neuen“ gemacht. Hierfür ein Dankeschön für die Betreuung der Ersten in den zurück liegenden Jahren. Die zweite Mannschaft hat neue Verantwortliche: Franco Viteritti (gleichzeitig auch zusätzlicher Sportlicher Leiter), unterstützt von Sascha Müller. **Wir bitten um Ihren Besuch bei den Heimspielen, die Akteure freuen sich drauf. Die gesamten Spielrundenpläne können Sie auf der Fussballer-Webseite ersehen.**

September 2020 | Abteilungsleiter Fussball Uli Müller

Und auch die **Flutlichtbeleuchtung** wird noch optimiert (LED-Technik), geplant ist dies im kommenden Frühjahr. Bis zu 50 % Einsparung bei den Stromkosten werden erwartet.

**Pflegemaschine für den neuen Kunstrasen:** So sieht es aus, das neue radgetriebene Profigerät TurfCare 1400, speziell gemacht für Reinigung und Pflege von Kunststoffrasenbelägen. Der Radantrieb macht das Gerät unabhängig von Hydraulik- und Zapfwelleantrieben, geeignet zum Anhängen an Kleintraktoren oder Quads. Die Arbeitstiefe der rotierenden Bürstenwalze lässt sich über zwei Verstellspindeln exakt einstellen



und arretieren, auch die Sieblochung ist variabel von 4-10 mm einstellbar und ideal auf den Verschmutzungsgrad der Oberfläche und die Korngröße des Einstreumaterials abzustimmen. Zur Durchfahrt bei engen Durchgängen können zwei Transportrollen ausgeklappt und die Zugdeichsel hochgestellt werden.



Corona sorgte für das AUS des Rummenigge-Camps vom 15.05.-17.05.20. Aufgrund der großen Nachfrage wurde bereits ein Termin in 2021 vereinbart (07.05. – 09.05.). Interessenten melden sich bei A. Noske, Handy-Nr. 0173 319 46 76, E-Mail: [andy.noske@TuS-stetten-fussball.de](mailto:andy.noske@TuS-stetten-fussball.de), die Kosten betragen EUR 129,-/Person für die drei Tage inkl. MwSt., mindestens 80 Teilnehmer sind erforderlich.



**Pflege am Stadion-Gelände:** Wieder einmal gab es einen Großeinsatz bzw. Grünschnitt entlang der langen Hecke an der Tullastrasse am 25.07.20. Dabei waren die Platzwarte Frank und Reini zusammen mit Christian, Andi und den aktiven Fussballern Sascha, Romano und Normen Berger. (Bilder: A. Noske)

### Ein seltener Besuch auf unserem Sportplatz

Einen Grosseinsatz von Polizei und Rettungskräften gab es am Samstag, den 08.08.20, sogar ein SEK wurde mit einem Hubschrauber in unserem Stadion abgesetzt. Grund waren div. Querelen um unser ehemaliges Pavillon. Schäden am neuen Untergrund bzw. an der Oberfläche gab es keine.

**Der Förderverein Jugendfußball TuS-Stetten und die Aktion „Chinderlache“** haben am 17.09.20 feierlich den TuS-D1-Junioren (Jahrgang 2008/09) als Bezirksligaaufsteiger und Mannschaft von Gian Marco Fontana einen neuen Trikotsatz mit dem Aufdruck „Chinderlache“ übergeben. Hierzu waren der 1. Vorsitzende Erich Fischer und Diana Stöcker als Vertreter von Chinderlache zugegen, einer Institution, die Kindern in Not aus dem gesamten Landkreis unterstützt zur Chancengleichheit, kindlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe. Die Übergabe erfolgte an A. Noske und Schatzmeister Stefan Brenneisen, div. Eltern und die örtliche Presse waren vor Ort. Zustande kam die Aktion mit dem neu aufgestellten Förderverein der Jugendfußballabteilung und einigen engagierten Eltern. Anschließend lud der TuS zu einer Stadionwurst und Getränken ein. Jetzt kann die neue Saison kommen, wir wünschen der Truppe um Gian Marco viel Erfolg.

Andreas Noske, Jugendleiter

PREISLICHE  
VOLLTREFFER  
GARANTIERT!

ÜBER 150.000 ARTIKEL ONLINE VERFÜGBAR!  
[www.expertvillringer.de](http://www.expertvillringer.de)

expert Villringer

Mit den besten Empfehlungen

Lörrach    Bad Säckingen    Schopfheim    Rheinfelden

Bequem online reservieren  
und im Fachmarkt abholen  
oder einfach liefern lassen!



# Männerriege II

**Sportliches/Gesellschaftliches:** Aufgrund der div. Coronavorgaben fielen die im Frühjahr geplanten Anlässe wie ein Kegelabend, das Gründonnerstagschiessen und div. Wanderungen aus. Und am Ende dieses Jahres werden wir feststellen, daß es lediglich 21 Trainingsabende gab in der Neumatthalle, üblicherweise finden 31 statt. Anfang März die Hallen geschlossen, der wöchentliche Trainingsbetrieb war nicht mehr möglich. Ab dem 15.06.20 war ein Training in der Neumatthalle zwar wieder gestattet nach einer nach dem 22.05.20 existierenden „Landesverordnung Sportstätten“, aber darin waren so viele Einschränkungen enthalten wie die Nichtbenutzung von Duschen, Garderoben, begrenzte Personenanzahlen, Mindestabstände, Anwesenheitslisten etc., so daß wir unser erstes donnerstagabendliches Training noch vertagt haben. Und auch unser übliches „Nachtraining“ im Stadion-Vereinsheim konnte nicht stattfinden, da es ab Monat März keinen Pächter mehr im Stadion-Vereinsheim gab. So trafen wir uns am 18.06.20 in der Tennisklasse und feierten den Geburtstag von unserem Egon Winzer nach (Bilder Paul Güntert).

Die sechs Tennisspieler unter uns konnten das Racket auch nicht mehr schwingen bis zum 18.05.20, dann war wieder ein Training möglich, zunächst in Einzelbegegnungen. Und auch die Mittwochs-Wanderer aus der Riege mussten lange pausieren aufgrund der Corona-Beschränkungen.



Danach wurden weitere Riegen-Geburtstage von P.Güntert und W. Roth beim Tennisklausenwirt gefeiert, am 09.07. und am 16.07.20. Die Riegen-Tennisspieler begannen am 06.07.20 mit den Begegnungen bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften Gruppe Ü60. Die Endergebnisse: 1. Walter Dreher/Klaus Künzel, 2. Rudi Fromm/Peter Lorenz, 3. Paul Güntert/Bernd Weber, 4. Rudi Blattner/W.Haffke. Am 23.07.20 gab es dann doch den ersten Hallentrainingsabend in der Neumatthalle – nach vergangenen vier Monaten. Am 30.07.20 starteten wir das 29. Seenachtsfest beim Rolf und der Ulla bei sehr heissem Wetter. 15 Personen waren anwesend, ein Dank für die Orga geht an den Rolf, den Albrecht, den Walter, den Rudolf, den Ulrich. Am Morgen danach gab es den üblichen Nachhock „zum Ausklingen“. Immer nach diesem Anlass beginnen die sechswöchigen Schulferien, wo die Hallen geschlossen sind. Das nahmen wir zum Anlass, weitere Geburtstage beim Tennis-Klausenwirt zu feiern. Die neunte geplante Tennisbegegnung mit unseren Freunden aus Maulburg fiel leider aus, wird aber in 2021 nachgeholt. Zwei geplante Tage in unserer Hütte in Todtnauberg fanden nicht genügend Interesse. Das 20. Boy-Forellen-Tennis-Turnier alias 5. Boy-Forellen-Tennis-Gedächtnisturnier fand am 24.09.20 auf den TuS-Plätzen statt. Ergebnisse: 1. Rudi Blattner löste Vorjahressieger Wolfgang Ried ab mit 6:2 Pkt., 2. Rolf Schulz 4:2 Pkt., 3. Klaus Künzel 4:2 Pkt., 4. Werner Haffke 4:4 Pkt., 5. Wolfgang Ried 4:4 Pkt., 6. Peter Huber 4:4 Pkt., 7. Bernd Weber 4:4 Pkt., 8. Paul Güntert 4:4 Pkt., 9. Jörg Breinlinger 2:4 Pkt., 10. Ulrich Sartorius 0: 6 Pkt. Turnierleiter Paul Güntert führte wie immer souverän durch den Wettbewerb. Die Riegen-Tennisspieler freuen sich auf den Beginn der Winter-Hallensaison in der Grütthalle, die am 02.11.20 begann und am 29.03.21 endet, gespielt wird jeweils am Montagmorgen von 10.00-12.00 Uhr. Die 54. GV der Riege wird stattfinden am 03.12.20 bzw. 10.12.20 im Stadion-Vereinsheim. Letzter Trainingsabend ist der 17.12.20.

Ringstr. 10 • 79541 Lörrach

- Elektroinstallationen aller Art
- Kundendienst, Reparaturen, Wartungen
- E-Check
- KNX-Installationen
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Telefon- und Sprechanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Strukturierte Verkabelung



07621 51119  
www.ruetten-elektro.de



# Sportliches

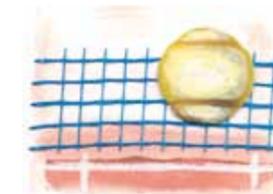
**Das Sportabzeichen**, ein Mehrkampfwettkampf, stärkt körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, so wurde bereits 1912 festgestellt. Das in den 20er Jahren noch genannte Reichsjugendabzeichen war dann auch ab 1927 für Mädchen erreichbar. In den 50er Jahren wurde ein einheitliches Sportabzeichen für Männer, Frauen und Jugendliche beschlossen, später dann auch für versehrte Personen. Und sinnvoll war dann auch die Bedingungen zu ändern im Hinblick auf div. Altersgruppen. So gab es 1984 bereits 10 Millionen Besitzer des Sportabzeichens, 2001 sogar 24 Millionen. Und 2006 gab es eine weitere Reform: als Anreiz für jährliche Wiederholungen gab es dann Abzeichen in den Metallen Bronze, Silber und Gold. In unserem Verein gab es die ersten Abnahmen im Jahre 1978 bei der Leichtathletikabteilung, obwohl noch keine diesbezügliche Leistungsgruppe bestand. Aber 1980 gab es mehr und mehr Interessierte, so dass die Gründung einer TuS-Sportabzeichengruppe sinnvoll war, zumal bereits viele Meldungen/Leistungsprotokolle zur Bestätigung an den Sportbund gingen, die nach Altersstufen, Geschlecht und Leistungsklasse gestaffelt waren. Heutzutage werden die Disziplinen Wurf, Lauf, Sprung, Langstrecke, Radfahren und Schwimmen trainiert. Interessenten für diesen Wettkampfsport melden sich bei: Peter Huber, Tel. Privat 07621-7093440, Mobil 0175 8845 964, E-Mail peter.huber49@t-online.de, Andreas Protzek, Tel. Nr. 07621-46905, Mobil 01716570619, E-Mail Andreas.protzek@gmx.de.

Ausführliche Infos gibt es auch auf der TuS-Homepage unter [www.TuS-stetten.com/Abteilungen/Sportabzeichen/jährliche-Trainingstermine/Neuigkeiten/Sportabzeichenverleihungen](http://www.TuS-stetten.com/Abteilungen/Sportabzeichen/jährliche-Trainingstermine/Neuigkeiten/Sportabzeichenverleihungen).

Nun ja, auch die Sportabzeichengruppe des TuS-Stetten wurde wie alle weiteren Abteilungen kalt von der Coronapandemie erwischt, bis zum 20. Mai durften Training und Abnahmen nicht stattfinden, danach konnte beides unter vorgegebenen Bedingungen und Vorschriften wieder erfolgen. Dies schlug sich natürlich auch bei den erfolgreichen Abnahmen zum Deutschen Sportabzeichen für 2020 nieder, anstelle der konstanten Absolventenzahl von ca. 30 werden dieses Jahr nur etwa 17 Sportlerinnen und Sportler ihr Deutsches Sportabzeichen in Empfang nehmen. 10 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer versuchten ihre sportlichen Aufgaben als Grundvoraussetzung zur Bewerbungszulassung für den Polizei- und Zolldienst zu erfüllen – oder aber auch als Grundlage für ein Sporthochschulstudium. Oft wurden dabei die sportlichen Leistungsanforderungen unterschätzt. Eine feierliche Verleihung des Deutschen Olympischen Sportabzeichens ist für November 2020 geplant, falls dies aufgrund bestehender Coronamaßnahmen in dieser Form stattfinden darf.

Peter Huber, 01.10.2020





# Netzroller



**Am 13.03.20 wurde die Tennisklausur aufgrund der Coronavorgaben der Stadt Lörrach geschlossen** – es dauerte bis zum 18.05.20, bis wieder eine Öffnung erlaubt war, mit den bekannten Kontakteinschränkungen. Vom 02.11.-30.11.20 ist die Tennisklausur erneut geschlossen aufgrund neuester Corona-Einschränkungen (steigende Infektionszahlen) in Baden-Württemberg.

## Tennis im Sommer 2020

Anders als bei anderen Sportarten gab es bei der Tennisabteilung des TuS Lörrach-Stetten keinen längerfristigen sportlichen Lockdown. Die Corona-Pandemie erwischte uns beim Wechsel vom Winter in die Sommersaison, so dass bis aufs Jugendtraining der Spielbetrieb zunächst kaum betroffen war. Leider gab es aber einen deutlich späteren Start in die Sommersaison, wurden die Plätze sonst Mitte April frei gegeben, konnte der Vorstand in diesem Jahr erst zum 11. Mai das „es kann losgehen“ verkünden. Damit war Tennis aber eine der ersten Sportarten, die wieder ausgeübt werden konnte, was der sehr rege Spielbetrieb vom ersten Tag an zeigte. Eine ungewöhnliche Tennis-Sommersaison geht dem Ende entgegen. Corona hat der Tennisabteilung einige Einschränkungen auferlegt, aber auch Positives bewirkt. Gut angekommen ist unser Online- Buchungssystem für die Plätze – statt in den Listen im Glaskasten an den Plätzen - kann man sich jetzt bei Courtbooking seinen Platz reservieren. Das war eine der erforderlichen Maßnahmen, da über diese verlässliche Meldung zum Spiel auch eine Nachverfolgung möglicher infizierten Personen auf den Plätzen möglich gewesen wäre. Die sonstigen Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen wurden mit viel Verständnis und einer Prise Humor mitgetragen, so dass wir insgesamt auf eine ungewöhnliche, aber auch im Gemeinschaftsgefühl besondere Saison zurückblicken.

### Verbandsspiele der Mannschaften

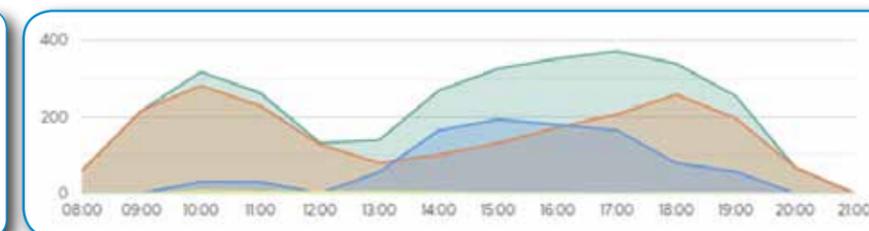
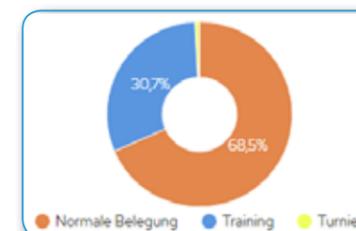
Die Mannschaften waren bereits im Dezember 2019 gemeldet worden und wie in den letzten Jahren wollte die Abteilung mit einer großen Anzahl an Teams an den Start gehen. Die Herren Aktiv hatten sich mit klarem Aufstiegsziel neu formiert und die Damen 40 wollten sich nach dem Aufstieg in die 2. Bezirksliga vor zwei Jahren den Klassenerhalt sichern. Neben einer neu formierten Herren40- Gruppe im 4-er Team planten auch die Herren50 das neue Angebot des Tennisverbands mit der kleineren 4er-Gruppe zu testen. Bei den Jugendmannschaften sollten bei den Junioren wieder fast alle Altersklassen aufschlagen und die Juniorinnen planten eine U16 Mannschaft, die wie immer auch mit jüngeren Spielerinnen antreten wollte. In Absprache mit den Mannschaftsführern und nach langem Abwägen wurden alle Mannschaften kurz vor der außerordentlichen Abmeldefrist zurückgezogen. Zu diesem Zeitpunkt war mit erheblichen Einschränkungen bei den Spielen zu rechnen und mit einem deutlich höheren organisatorischen Aufwand sowohl bei den Heim- als auch bei den Auswärtsspielen. Außerdem stehen bei unseren Teams der Spaß und die Geselligkeit bei diesen Mannschaftsbegegnungen im Vordergrund und wer will schon nach dem Spiel aufs Duschen verzichten. Das bei den Kids sehr beliebte Sommercamp der Abteilung in der ersten Ferienwoche musste dieses Jahr leider auch abgesagt werden. An diesem Camp nahmen in den letzten Jahren mehr als 30 Kinder und Jugendliche teil. Es wäre nicht möglich gewesen, so viele Kinder beim Tennis, beim gemeinsamen Mittagessen, bei den Schwimmbadbesuchen und anderen Aktivitäten nachmittags auf Distanz zu halten. Die Tennisschule organisierte stattdessen Tennis-Intensivkurse in der ersten und letzten Ferienwoche, die mit einer kleineren Maximal-Anzahl an Teilnehmer/-innen voll belegt waren.

### Online-Platzbuchung „Courtbooking“

Eine absolut positive Corona-Folge ist die Online-Platzbuchung, die schon lange geplant und jetzt im Eiltempo umgesetzt wurde. Die Anbieter solcher Buchungssysteme witterten die Gunst der Stunde und machten attraktive Einstiegsangebote, so dass die Abteilung für die ersten drei Jahre zu sehr guten Konditionen das Online-Buchungssystem „Courtbooking“ einführen konnte. Die ausnahmslos positiv bis begeisterten Rückmeldungen der Mitglieder zeigen, dass die elektronische Platzbuchung überfällig war. Sie garantiert uns nicht nur die Nachverfolgbarkeit der Personen auf den Plätzen, sondern ermöglicht vor allem den Spielerinnen und Spielern vom Smartphone aus Plätze zu buchen und zu schauen, ob gerade noch etwas frei ist für eine spontane Verabredung.

Mit dem Portal lassen sich auch wunderbare Statistiken erstellen und es erleichtert die Auswertung der Gastspiele, für die ein Gastentgelt gezahlt werden muss.

Hier einige Beispiele - Statistik Platzauslastung 11.05. bis Ende Oktober:



### Vereinsmeisterschaften

Nachdem die Verbandsspiele abgesagt wurden, konzentrierte sich das Wettkampftennis in diesem Jahr auf die Vereinsmeisterschaften. Die Spieler „Herren 65 Doppel“ stellten zu Beginn der Runde fest, dass die Gruppe in die Herren70-Kategorie „aufsteigen“ kann. Nach spannenden Spielen der langjährigen Teilnehmer, die in immer wieder wechselnden Spielpaaren antreten, standen Walter Dreher und Klaus Künzel als Vereinsmeister fest, gefolgt von Rudi Fromm und Peter Lorenz. Britta Venatier gewann im Damen40-Einzel alle ihre Spiele und ist vor Inga Schuster Vereinsmeisterin 2020. Das Damen-Doppel entschieden die beiden jüngsten Spielerinnen in der Konkurrenz, Luisa Greiß und Hanna Weitzer, für sich. Vizemeisterinnen wurden Gudrun Schrof und Inga Schuster. Das Herren-Einzel entschied ebenfalls ein sehr junger Spieler für sich. Jonas Lill setzte sich im Finale gegen den Routinier Sebastian Schleicher durch und zeigte in dem Spiel nicht nur ein tolles Tennis sondern auch viel Nervenstärke. Auch bei den Herren-Doppel wurde Jonas mit seinem Vater Markus Lill Vereinsmeister vor den Vizemeistern Marcus Friedel und Florian Wagner. Die Herren50 spielten dieses Jahr wegen der abgesagten Verbandsspiele in einer eigenen Konkurrenz. Vereinsmeister wurde hier Paul McSheehy vor Bernhard Winterfeld. Als erste Konkurrenz wurden schon kurz nach Saisonbeginn an einem Wochenende die Mixed-Vereinsmeisterschaften ausgetragen. In der wie immer sehr netten Runde wurden Barbara Bauer und Paul McSheehy Vereinsmeister vor Britta Venatier und Bernhard Winterfeld. Die Jugendvereinsmeisterschaften wurden in diesem Jahr nicht wie bisher an einem Wochenende, sondern über die gesamte Saison in frei vereinbarten Begegnungen gespielt. Angetreten wurde in den Einzel-Altersklassen U12 und U14Junioren, U14 Juniorinnen sowie U16 und U 16 jeweils Juniorinnen und Junioren gemischt. U12-Vereinsmeister wurde Malte Winterfeld vor Theo Wagner. Bei den U14 Junioren setzte sich Tom Nölchen an die Spitze, Vizemeister wurde Florian Winterfeld. Die U14 Konkurrenz der Juniorinnen entschied Anna Perkovic vor Cecile Strittmatter für sich. Die gemischte U16 gewann Elias Lill, Vizemeisterin wurde Anna Perkovic. Bei der gemischten U18 holte Jonas Lill seinen dritten Vereinsmeister-Titel vor Luisa Greiß, die hier den zweiten Platz belegte. Die Siegerehrung fand am Sonntag, den 18. Oktober in zwei Gruppen und unter Einhaltung der Abstandsregeln statt. Es gab wieder zahlreiche Preise gespendet von Sport-Greinwald und von Max Ludin, dem Leiter der Tennisschule. Fast alle Vereinsmeister und Vizemeister kamen zur Ehrung und nahmen ihre Urkunden und Preise in Empfang.

Silke Bienroth

### Ausblick 2021

Den anderen TuS-Abteilungen wird es wie uns gehen – wir hoffen, dass sich der Sportbetrieb nach dem Winter normalisiert oder es zumindest keine weiteren Einschränkungen geben wird. Allen Tennisspielerinnen- und spielern unserer Abteilung eine großes Dankeschön für die Unterstützung diesen Sommer, die Einhaltung der Corona-Regelungen und beim Mithelfen, eine Infektionskette auf den Plätzen zu verhindern.



Vereinsmeister + Vizemeister der Jugend-VM 2020



VM 2020: Vereinsmeister/Vizemeister der Aktiven und Alters-Klassen



Mitmachen lohnt sich – tolle Preise bei den Vereins-Meisterschaften



-grafik -druck -werbetechnik und mehr  
**dienstleistung !**  
aus einer hand

kreativ und effektiv, individuell und flexibel **krause-graphics.com**



# Skifahrn

Wie gerne hätten wir von unseren geplanten Highlights berichtet, der zweitägigen Schneeschuhtour in den Flumser Bergen und dem Mittelalter-Spektakel auf der Burg Rötteln, wir wollten doch so gern mit dem Burgwächter ins Jahr 1490 reisen. Doch wie so vieles andere sind diese Anlässe dank Corona auf nächstes oder übernächstes Jahr verschoben.

Trotzdem: Trübsal blasen ist nicht unser Ding, statt Schneeschuhwandern in den Flumser Bergen fand eine Mega-Tour von Schönau auf den Belchen bei herrlichem Neuschnee und Sonnenschein statt. Danke an unsere Schneeschuhführer Manfred und Joachim! Das Training in der Halle haben wir ins Grütt verlegt und sind fast schon Profis in Golf-Disc, danke auch Kati und Andy für die Orga.

Nicht zuletzt haben wir ein Corona freies Wochenende erwischt und sind bei bestem Spätsommerwetter auf die Legelerhütte ([www.legelerhütte.ch](http://www.legelerhütte.ch)) gewandert, wo wir dank Geburtstag von Jörg am Sonntag ein Sekstfrühstück in luftiger Höhe auf 2273m geniessen konnten. Der Ausblick auf die Wintersaison 2020/2021 ist schwierig, wir berichten dann wieder im nächsten TuS-Echo, versprochen.

*Katrin Krauser und Marion Thieme (Feb 2020)*



# Hüttennews



**Aufenthalt im TuS-Ski- und Wanderheim in Todtnauberg:** Unsere modernisierte Hütte in einem gesunden Klima in 1.100 m und etwas Abgeschiedenheit ist gemacht für Naturliebhaber, welche die Berge lieben, gerne wandern und Skifahren – und ideal für maximal 25 Personen. Familien mit Kindern können sich selbst verpflegen, ein großer Aufenthaltsraum ist zum Essen, Spielen, Unterhaltung eingerichtet. Direkt unterhalb des Gebäudes ist ein Skilift, weitere Verbindungen sind möglich, u.a. zum Stübenwasen. Und zahlreiche Wander-, Rad- und Mountainbikerouten div. Schwierigkeitsgrade gibt es mit einer immer schönen Aussicht auf den Schwarzwald. Corona bedingt war die „Hütte“ in der Zeit vom 13.03.-15.06.20 geschlossen. Seither sind aber wieder Buchungen möglich, bitte informieren Sie sich bei der TuS-Geschäftsstelle, Tel. Nr. Telefon-Nr. 07621-13637. Und informieren Sie sich auf unserer Homepage unter [www.TuS-stetten.com/Downloads.com/TuS-Hütte](http://www.TuS-stetten.com/Downloads.com/TuS-Hütte) und TuS-Hütte Todtnauberg Jubiläumsbroschüre.



**Schaden am Hütten-Schindeldach:** Dieses Foto entstand am 26.03.2020. Wieder einmal hat im Zuge des Klimawechsels der starke Westwind eine Beschädigung hinterlassen. Drei Schindeln mussten ausgetauscht werden und einige andere waren neu zu fixieren, das alles geschah durch den Dachdeckermeister Rotzinger aus Todtnauberg.

**Hütte Todtnauberg-Instandhaltung:** Was keiner sieht, aber unerlässlich ist, sind die regelmässigen Arbeitseinsätze, um „nach dem Rechten zu sehen“, damit sich Besucher jederzeit wohl fühlen. Da gibt es Putzeinsätze vor neuen Hüttenbelegungen, aber auch zweimal jährlich eine Großaktion. Der Rasen muss mehrmals gemäht werden und Getränke müssen als Vorrat immer vorhanden sein, Holz muß beschafft werden für den Herd in der Küche. Die Protagonisten hierbei sind Barbara Noske-Kothe, Wolfgang Altstädt, Doris Altstädt, Brigitte Müller, Simone Kothe-Bähr.

**LICHTHUNGER?  
SEILNACHT!**

LÖRRACH | SCHOPFHEIM | RHEINFELDEN | WEIL AM RHEIN  
[WWW.REISEBUERO-SEILNACHT.DE](http://WWW.REISEBUERO-SEILNACHT.DE)

REISEBUERO SEILNACHT



# Hüttennews



## Auszug aus den TuS-Vereinsnachrichten vom Oktober 1951 – ist unsere Hütte noch ein Ferienhaus?

Einer der größten Leistungen unseres Vereins, unsere herrlich gelegene Ski- und Wanderhütte in Todtnauberg, die unseren aktiven wie passiven Mitgliedern im Sommer wie Winter zu schönen und für jeden erschwinglichen Ferien dienen soll, erfüllt in ihrem derzeitigen Zustand, der Befolgung der Hüttenordnung wie auch der grundsätzlichen Anstandsregeln diesen Zweck nicht mehr. Aus Urteilen von Besuchern usw. möchten wir folgende Mängel zu dringender Beseitigung empfehlen:

1. Erneuerung + Verbesserung der Schlafgelegenheiten (Spreusäcke + Decken)
2. Vervollständigung der Ausstattung (Stühle, Geschirr, Bilder, Hüttenbuch, Verschluss für Bücher, Blumenvasen usw.).
3. Verbesserung des Mobiliars (Aufstellung von Schmalspinden mit Fächern im Flur zur Aufbewahrung von Kleidung und Ausrüstung. Desgleichen Einrichtung von Schäften und Fächern

im Waschraum zur Aufbewahrung von Speisen, Waschzeug usw.). 4. Bauliche Instandsetzung und Reparaturen (Fenster, Böden, Außenanstrich, Dach, Heizung), 5. Unbedingte Sauberhaltung, Einhaltung einer genauen Hüttenordnung und Ruhezeit, schonendste Behandlung des Inventars, einwandfreies Benehmen in der Hütte und gegenseitige Rücksichtnahme. Während Punkt 1 - 4 erste Aufgabe des Vereins sein sollte, diese Mängel aus Gründen der Erhaltung der schönen Hütte wie einer größeren Nutzbarmachung zu beheben, liegt die Erfüllung von Punkt 5 alleine bei den Benützern. Solange es noch nicht möglich ist, einen Hüttenwart zu finden, der für dauernd seinen Wohnsitz in der Hütte hat und die Aufsicht führt, was ein Idealzustand wäre, ist es unbedingte Pflicht eines jeden Besuchers, sich so zu verhalten, wie dies in jeder Beherbergungsstätte üblich ist, damit jeder auch in den wirklichen Genuss eines Ferienaufenthaltes kommt. Es muss hierbei festgestellt werden, dass ein entsprechendes Verhalten insbesondere von jugendlichen Besuchern beiderlei Geschlechts nicht immer befolgt wird. Würden diese selbstverständlichen, aber unerlässlichen Voraussetzungen erfüllt werden, so könnte die Hütte wieder Anziehungspunkt eines Kreises werden, der diesen Ort im herrlichen südlichen Schwarzwald in weit stärkerem Maße zu einem billigen Ferienaufenthalt aufsuchen würde. Im Winter aber wäre die Hütte ein gemütliches Heim in der weißen Märchenlandschaft des Schwarzwaldes für alle Freunde des schönen Wintersports.

Nicht zuletzt würden dann durch die stärkere Ausnützung auch die Mittel für die Instandsetzung und weitere Ausgestaltung der Hütte bald zur Verfügung stehen. Arbeiten wir alle mit und tragen wir dazu bei, dieses Kleinod im herrlich gelegenen Todtnauberg, das opferbereite Hände für uns geschaffen haben, zu erhalten, zu pflegen, und mit echtem sportlichen Kameradschaftsgeist zu erfüllen, dann wird unsere Hütte wieder zu dem werden, was sie sein soll: eine Erholungsstätte für jeden, die ihm unvergessliche Stunden der Freude in Gottes freier Natur schenkt.

*Autor: Kurt Schaubhut, Oktober 1951*



# Retrospektivisches

**(Die Oberbadische Ausgabe vom 06.04.1998) TuS-Stetten im Jahr 2003 schuldenfrei/Erstmals eine Frau im Vorstand:** in der diesjährigen GV erwähnte die neu gewählte 2. Vorsitzende Vreni Zimmermann, die die Hauptkasse mit prüfte, daß die Schulden des Vereins (die aus dem finanziellen Debakel des gescheiterten Aufenthalts im Profi-Fussballsport entstanden), bis 2003 getilgt sein sollen. Die Querelen des Vereins mit einzelnen ehemaligen Funktionsträgern, die teilweise (gar mehrmals) gerichtlich geregelt werden mußten, wurden lautstark nach Ende der Versammlung noch diskutiert. Trotz den Sparzwängen gelang es dem TuS-Stetten, das Dach des Sanitärtraktes der Stadion-Vereinsanlage zu sanieren mit Kosten von DM 34.000,- und ebenfalls die div. Kabinen mit DM 21.000,-, wobei beides ohne einen städtischen Zuschuss nicht möglich gewesen wäre. W. Bieg dankte der Stadt Lörrach auch für die Übernahme einer Kommunalbürgschaft für den Bau der neuen Tennisanlage und den vielen ehrenamtlichen TuS-Helfern hierbei. Bei den Veranstaltungen im vergangenen Jahr nannte W. Bieg das Sommerfest mit der Ehrung verdienter Mitglieder und die Nikolausfeier mit 400 Kindern, die Skiabteilung ermunterte er, bei entsprechenden Schneesverhältnissen die Skikurse des Vereins wieder aufleben zu lassen. Er lobte die Nachwuchsarbeit in den einzelnen TuS-Abteilungen mit über 800 Kindern – und wünschte sich für die Zukunft eine größere Bereitschaft der Mitglieder, Ämter zu übernehmen, denn nur so sei ein Verein funktionstüchtig und entwicklungsfähig. Auch das Erscheinen des im Jahre 1995 eingestellten TuS-Echos befand sich auf Bieg's Wunschliste, dazu möchte er im Jahre 2000 das 100jährige TuS-Bestehen mit einem gesunden Verein feiern. G. Noske dankte den Leichtathleten für die vielen Papiersammlungen und dem Frauenbund für den Kauf von Matratzen für die Hütte in Todtnauberg. Bei den Wahlen gab es nachstehende Besetzungen: 1. Vorsitzender blieb W. Bieg, Verena Zimmermann wurde 2. Vorsitzende (nach Armin Beckert), Herbert Maisch Geschäftsführer, Gerhard Noske Hauptkassierer, Elfra Sandmann Schriftführerin. Kassenprüfer wurden Volker Schiemenz und Dieter Ahrens, Beisitzer Horst Keller, Heinz Spingies, Margret Haas und Armin Beckert, der für seine Verdienste mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnete wurde.

**(Die Oberbadische Ausgabe vom 10.05.2007) Mein Verein...** gefällt mir besonders gut, da die Trainer nicht zu streng sind und es alles ein bisschen lockerer zugeht. Die bringen mir in der Turnabteilung auch viel bei, mein Trainer lobt auch viel, wenn ich eine Übung gemacht habe – und wenn wir etwas sehr gut geturnt haben- kriegen wir manchmal sogar eine Cola oder Gummibärchen. Außerdem sagt er immer, was ich noch besser machen kann, das kann mein Sportlehrer in der Schule nicht. Mir gefällt die Abwechslung beim Turnen, da wir sechs Geräte haben und man auf viele Dinge achten muss, das ist interessanter als beim Fußball. *Daniel Wollin, Abt. Turnen, damals 10 Jahre alt.*

**(Die Oberbadische Ausgabe vom 10.05.2007) Mein Verein...** gefällt mir besonders gut, weil im Verein trotz der vielen Abteilungen eine familiäre Verbindung besteht. Ich spiele hier seit 25 Jahren aktiven Fussball, bin jetzt Abteilungsleiter und fühle ich einfach sehr wohl. Man ist traditionsverbunden und genießt im Umfeld ein besonderes Ansehen. Das Flair und die Atmosphäre in unsrem Stadion sowie Verein sind einfach etwas besonderes. Ich habe viel erlebt und gesehen, welche Möglichkeiten es im TuS gibt, davon möchte ich jetzt etwas weitergeben. *Peter Fluhr, Abteilung Fussball.*

**(Die Oberbadische Ausgabe vom 10.05.2007) Mein Verein...** gefällt mir besonders gut, weil ich hier aufgewachsen bin, hier früher selbst geturnt habe und mir jetzt die Arbeit als Trainer und Übungsleiter mit den Kindern und Jugendlichen bis heute Spaß macht. Mir gefällt auch die Zusammenarbeit in der Abteilung und insgesamt im Verein, wir sind ein funktionierendes Team, und das von Anfang an. *Wolfgang Altstädt, Abteilung Turnen.*

**(Badische Zeitung Ausgabe vom 11.05.2007) TuS-Stetten-Harmonie und Arbeit.** Beim Leichtathletikverein TuS Lörrach-Stetten führen Trainer und Athleten eine harmonische Beziehung. Wie jedes Jahr ging am letzten Tag der Osterferien unser aufregendes, lehrreiches Trainingslager in Losone zu Ende. Dort verbrachten wir zehn anstrengende Tage mit intensivem Training und Ausflügen nach Ascona. Das zeigt, dass unsere Trainer nicht nur sechs bis acht Stunden pro Woche für Technik-, Ausdauer- und Sprinttraining aufbringen, sondern auch ihre Ferien und Wochenenden für die Arbeit im Verein opfern. Für die meisten bedeutet es aber kein wirkliches Opfer, sondern ihre Freizeit mit engagierten Jugendlichen zu teilen und gemeinsam viel Spaß zu haben. Im Training, bei Wettkämpfen sowie bei Trainingslagern bringen uns die Trainer bei, auf was es in der Leichtathletik ankommt. Teilweise sind sie sogar auch Ansprechpartner für familiäre und soziale Probleme der Jugendlichen. Aber auch sie haben mal schlechte Tage, an denen sie mit ihren Athleten überfordert sind. In diesen Momenten müssen wir sie tatkräftig unterstützen, indem wir das Training noch ernster nehmen. Die meisten Übungsleiter begannen schon im jugendlichen Alter mit der Leichtathletik und führen es bis heute als Trainer weiter. Deshalb wird die viele Arbeit, die die Trainer leisten, von Eltern und Kinder sehr geschätzt. Aufgrund der geringen Traineranzahl schaffen sie es nicht immer, den etwa 25 Kinderlein ein abwechslungsreiches und leistungsgerechtes Training zu bieten. Der Leichtathletikverein TuS Lörrach-Stetten ist dringend auf Trainerzuwachs angewiesen, denn bei jüngeren Jahrgängen gibt es bereits Wartelisten. Gerne sind auch neue Mitglieder willkommen, der TuS Lörrach-Stetten ist sehr engagiert, Eltern sowie auch die Athleten tragen mit ihrer Hilfe viel dabei, damit Veranstaltungen wie Bezirksmeisterschaften, Bahneröffnungen, der Lörracher Stadtlauf oder der Grüttauf stattfinden. Zu den vielfältigen Aktivitäten gehören Altpapiersammlungen, Bring- und Holmärkte sowie Trainingslager. Die Altpapiersammlungen und die Bewirtung bei Wettkämpfen sind wichtig, um Geld einzunehmen, damit das Training überhaupt ermöglicht werden kann, an dem die Athleten gerne teilnehmen. *Sybel Hartmann, Jennifer Escher, Alina Ackermann, TuS-Leichtathletik-Abteilung/Hans-Thoma-Gymnasium, Klasse 9a.*

**Steuern**  
...einfach leichter

**Lacoste Steuerberatung**  
Basler Straße 160 Tel.: 0 76 21 / 92 48-0  
79539 Lörrach Fax 0 76 21 / 92 48-48  
E-Mail: info@lacoste-steuerberatung.de  
www.lacoste-steuerberatung.de

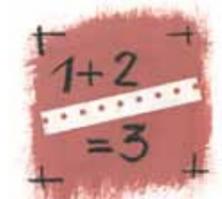
# Das **WIR** schafft **Energie**

#ischso



Jürgen Talmon-Gros  
1. Vorsitzender  
TuS Lörrach-Stetten 1900 e.V.

**badenova**  
Energie. Tag für Tag



## Bürokratisches



**Papiersammlungen 2020.** Die letzte Möglichkeit zur Abgabe von sortenreinem Papier in diesem Jahr für den TuS-Stetten ist am 05. Dezember. Wir bedanken uns an dieser Stelle erneut für Ihre Vereinsstreue. Da seit Mitte dieses Jahres Gebühren erhoben werden für die die Sammlung, Sortierung und den Transport des Altpapiers, ist es ein Grund mehr, Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge unserem TuS-Stetten zukommen zu lassen, um die Vereinsarbeit der Turner zu unterstützen. Die Abgabetermine für 2021 sind weiterhin an jedem ersten Samstag im Monat, von 10.00 – 12.00 Uhr, beginnend ab 02. Januar 2021. Sammelstelle: Container beim Parkplatz TuS-Tennisplatz, Konrad-Adenauer-Straße. Bitte informieren Sie auch Ihre Freunde und Bekannten.

**Rückblende zur diesjährigen 119. TuS-Generalversammlung am 25.09.20:** Jürgen Talmon-Gros und Werner Haffke wurden erneut für zwei Jahre gewählt als 1. Vorsitzender bzw. Geschäftsführer. Michael Tittel wurde erster Kassenprüfer, Dr. Peter Jackstadt stellte sich als Vertreter zur Verfügung.

Schriftführerin Gabi Wipf verlängerte ihre Schriftführertätigkeit ebenfalls um zwei Jahre, sie ist seit März 2019 außerdem Vereinsverantwortliche zum Thema Kinder- und Jugendschutz.

**Turnabteilung:** Die diesjährige Nikolausfeier im Dezember findet Corona bedingt nicht statt.

**Vorausschau:** **a.** in der nächsten Ausgabe berichten wir gerne über die Gymnastik im TuS-Stetten, die schon seit Beginn der 50er Jahre praktiziert wird. Eine Methode, die schon bei den alten Griechen einen gewichtigen StaTuS hatte in Bezug auf Treffen zwecks Bewegung und gleichzeitig auch in Ästhetik und Leistungsfähigkeit. Und diese Art der Bewegung wird heute mehr denn je ausgeübt in Vereinen wie bei uns in der Gymnastikabteilung – durch die verschiedenen Formen kann es Prophylaxe sein gegen Beschwerden, Verletzungen und Erkrankungen. In jedem Alter, wenn es regelmäßig praktiziert wird. Gymnastik ist sozusagen ein Vorläufer der Physiotherapie, und auch Übungsteile hiervon werden in der Turnerpraxis ausgeführt. **b.** ebenso in der nächsten Ausgabe werden wir unser Tennisklausen-Wirtehepaar Gina und Holger Christl verabschieden, die beiden werden am 28.02.21 ihre Tätigkeit nach zehn Jahren wie abgesprochen verabschieden. Es gibt viel zu erzählen.

**Einen neuen Vereinswirt gibt es im TuS-Stadion** seit dem 01.11.20: Herr Enver Rexha. Seine Spezialität sind hausgemachte Burger, div. Pizzen, Salate, Schnitzel. Dieselben Produkte werden auch via Lieferservice auf Vorbestellung nach Hause geliefert. Die genauen Öffnungszeiten werden demnächst mitgeteilt, dazu wird eine Speisen- und Getränkekarte erstellt, Details sind dann auch auf der Fussballer-Website zu ersehen. Aufgrund der neuesten Corona-



Einschränkungen muss das Vereinsheim vom 02.11.-30.11.20 geschlossen bleiben, der Lieferservice nach Hause ist aber möglich.

**Fragen und Kontakte gibt es unter der Handy-Nr. 0151 1490 5783.**

**BIEG**  
Bestattungen

Den Abschied gestalten

Lörrach und Nachbargemeinden  
Ecke Spitalstraße | Riesstraße

**07621-2971**

[www.bestattungen-bieg.de](http://www.bestattungen-bieg.de)

„Egal in welchem Ortsteil oder in welcher Gemeinde, wir sind für Sie da!“

Sabine und Hans Bieg





# Dabeisein ist einfach.



**Wenn regionale Vereine  
unterstützt werden.**

Ob Kunst, Kultur oder Sport -  
mit allen Aktivitäten fördern wir  
das öffentliche Leben und die  
Attraktivität der Region.